

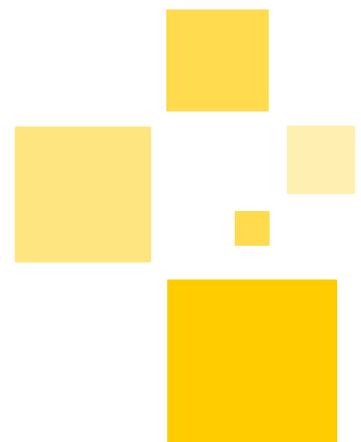


LUDWIGSBURG

REFERAT STEUERUNGSUNTERSTÜTZUNG UND  
GRUNDSATZHEMEN

# Strategieklausur 2020

Ziele, Aufgaben, Kennzahlen



# Ziele, Aufgaben, Kennzahlen

## Inhalt

---

<b>Inhalt</b>	<b>3</b>
<b>1 Einführung</b>	<b>4</b>
<b>2 Allgemeines</b>	<b>5</b>
Bevölkerungsdaten und weitere interessante Daten zur Stadt	5
Finanz- und Personaldaten zum Einstieg	11
<b>3 Steckbriefe der Organisationseinheiten</b>	<b>15</b>
Referat Steuerungsunterstützung und Grundsatzthemen	15
Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit und Gremien	17
Stabsstelle Wirtschaftsförderung	19
Stabsstelle Klima, Europa und Energie	21
Fachbereich Organisation und Personal	23
Fachbereich Revision	25
Fachbereich Bürgerschaftliches Engagement, Soziales und Wohnen	27
Fachbereich Finanzen	29
Fachbereich Liegenschaften	30
Fachbereich Sicherheit und Ordnung	32
Fachbereich Bürgerdienste	34
Fachbereich Feuerwehr und Bevölkerungsschutz	36
Fachbereich Kunst und Kultur	38
Fachbereich Bildung und Betreuung	40
Fachbereich Sport und Gesundheit	43
Fachbereich Bürgerbüro Bauen	45
Fachbereich Stadtplanung und Vermessung	47
Fachbereich Nachhaltige Mobilität	49
Fachbereich Hochbau und Gebäudewirtschaft	51
Fachbereich Tiefbau und Grünflächen	53
Fachbereich Technische Dienste Ludwigsburg	55
Eigenbetrieb Tourismus und Events Ludwigsburg	57

## 1 Einführung

---

Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates,

zur Vorbereitung und Einstimmung auf die am 27. und 28. März 2020 geplante gemeinsame Strategieklausur haben wir einiges an Zahlen, Daten Fakten, aber auch konkreten Aufgabenbeschreibungen für Sie zusammengestellt. Kurz vor Redaktionsschluss hat uns dann Alle die Pandemie mit ihren Auswirkungen getroffen und schlagartig haben sich Prioritäten verschoben, beruflich, gesellschaftlich und natürlich auch im privaten Alltag.

Auch wenn wir vor diesem Hintergrund nun die Klausur verschoben haben, möchte ich Ihnen dennoch die Lektüre der folgenden Seiten nicht vorenthalten. Sicher wird Ihnen manches vertraut oder bekannt vorkommen, aber vielleicht ist auch die eine oder andere neue Information für Sie dabei.

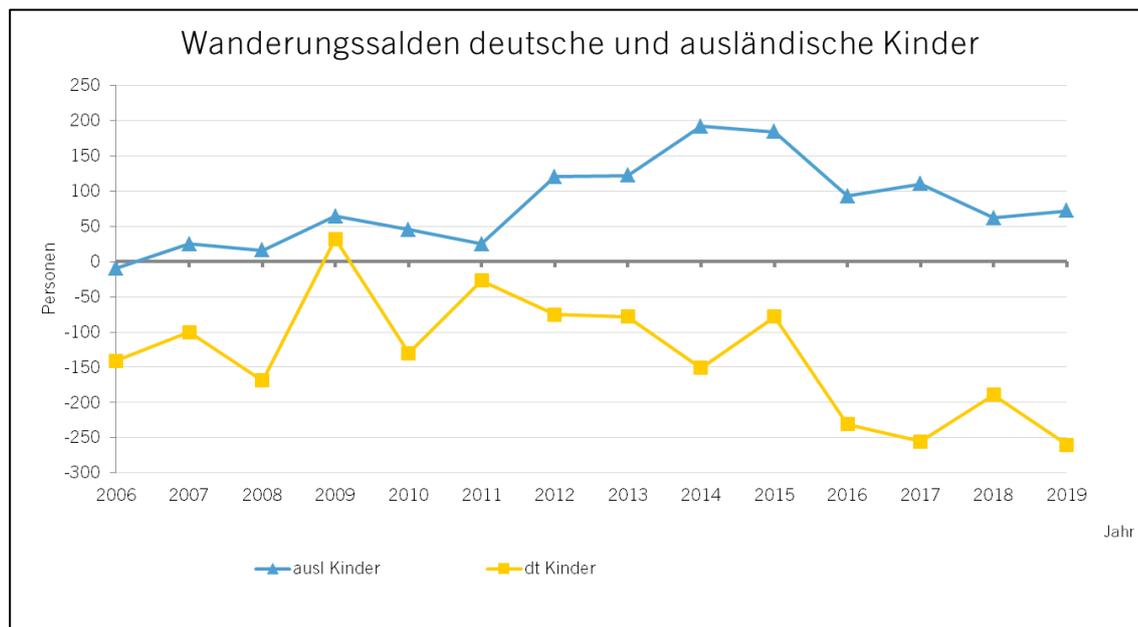
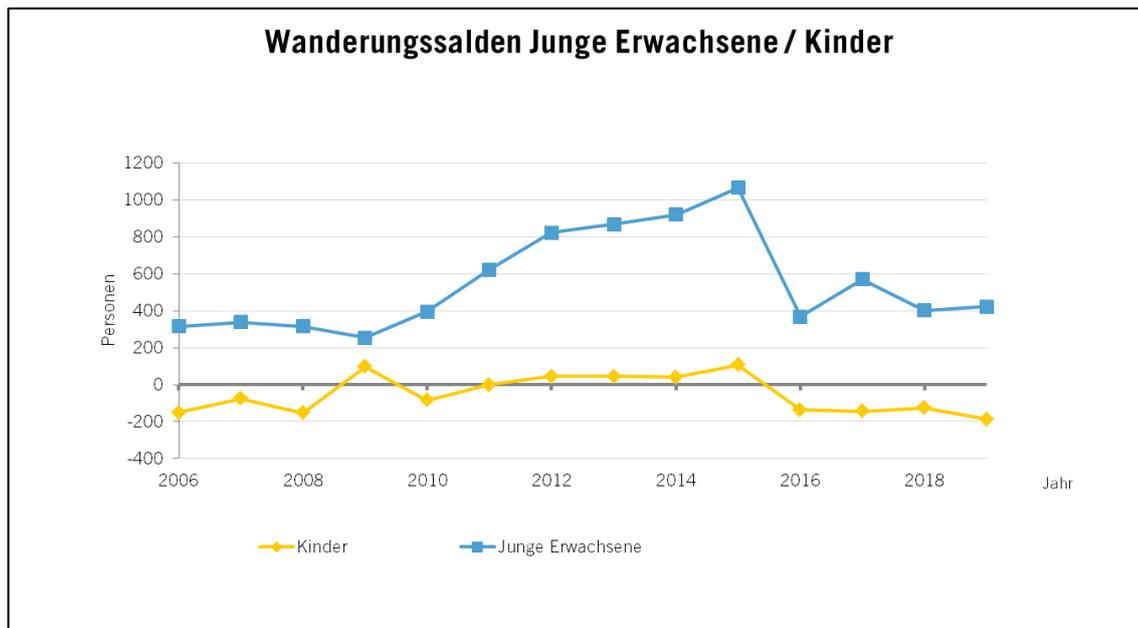
Lassen Sie uns gemeinsam in den nächsten Wochen und Monaten nicht nur die zur Bewältigung der Pandemie und ihrer Folgen erforderlichen Maßnahmen ergreifen, sondern auch die strategische Entwicklung unserer Stadt im Blick behalten.

Ihr

Dr. Matthias Knecht

## 2 Allgemeines

### Bevölkerungsdaten und weitere interessante Daten zur Stadt

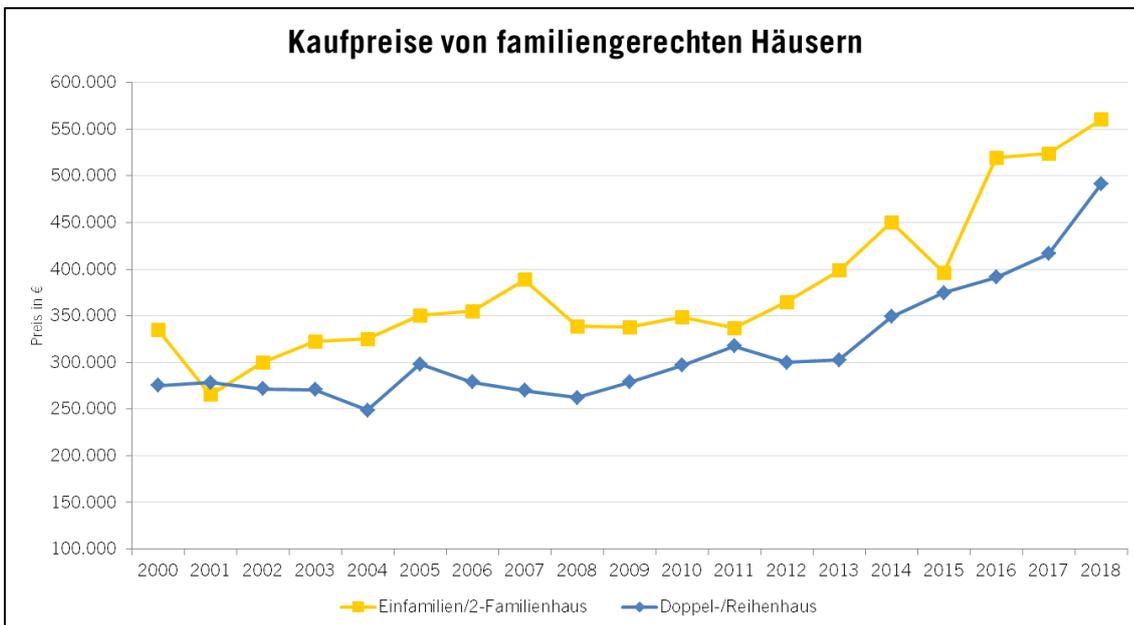
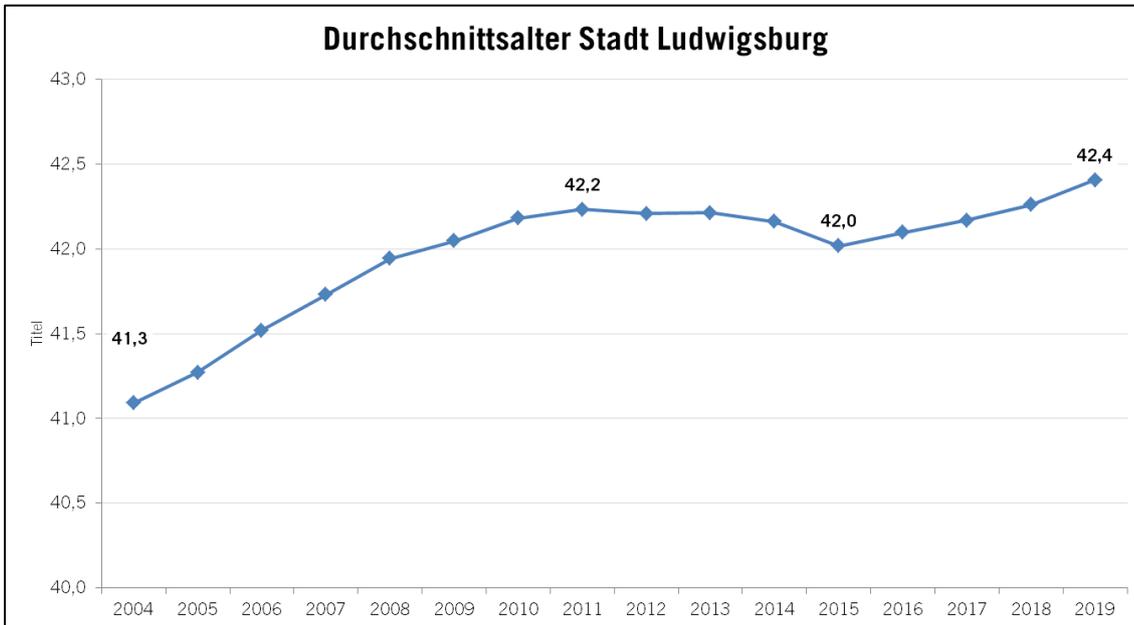


Erläuterungen zu den Grafiken:

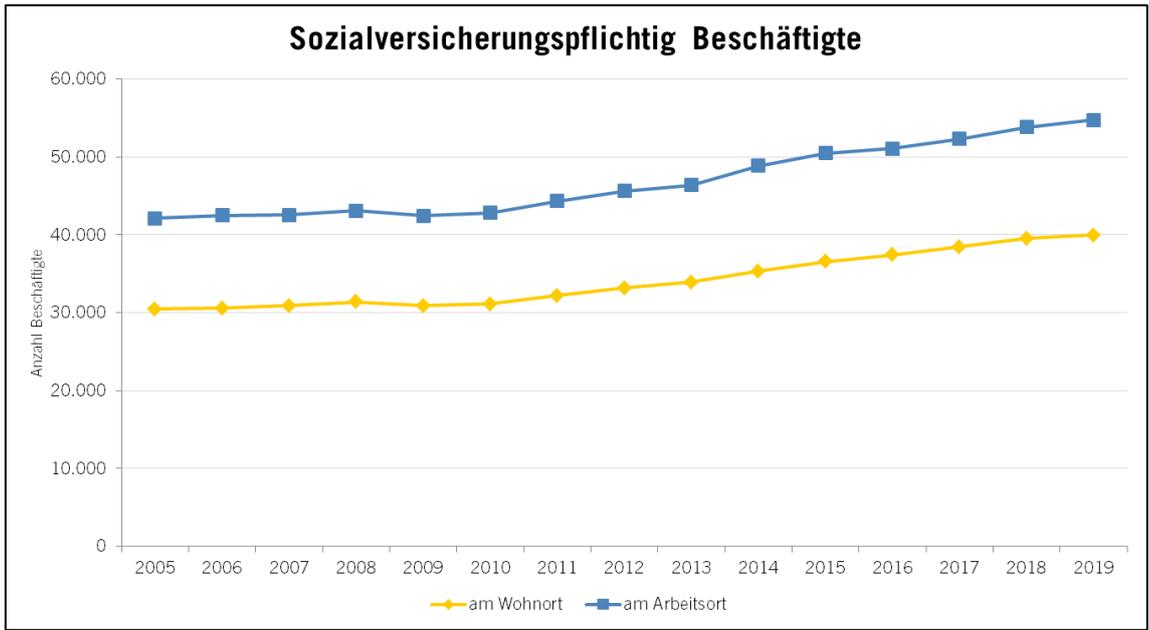
- Kinder = 0 – 14 Jahre als Indikator für Familien
- Wanderungssalden der 30 – 49-Jährigen Elterngeneration sind auch negativ
- Verluste gibt es schon seit mehreren Jahren – das ist ein Trend; macht sich auch schon bei den Grundschulanmeldungen bemerkbar

## Ziele , Aufgaben , Kennzahlen

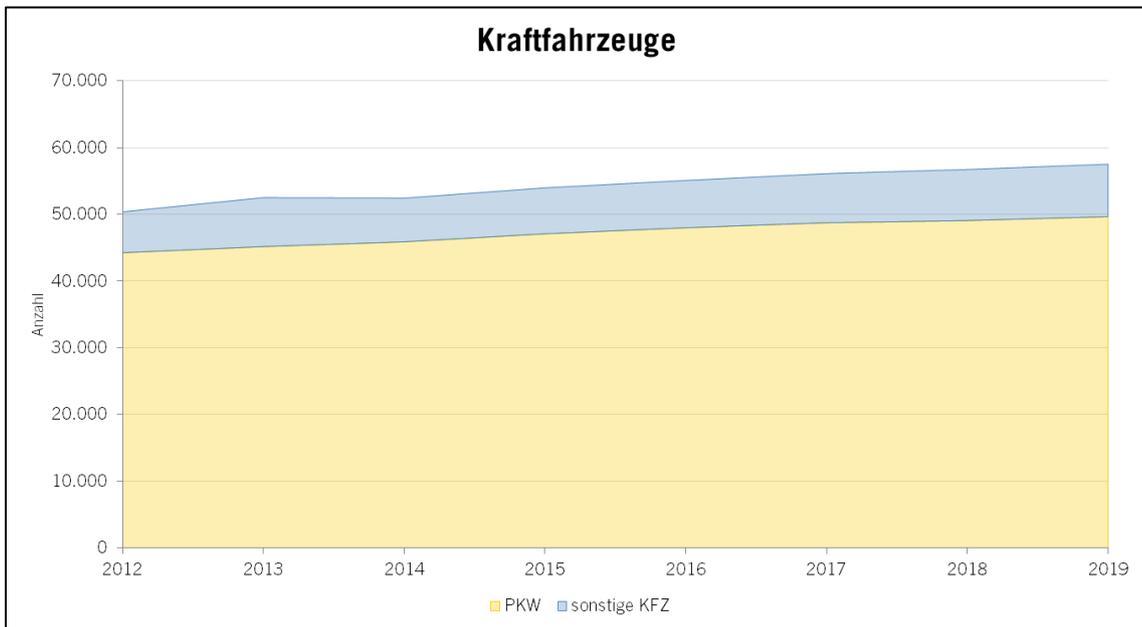
- Der Trend ist bei deutschen Kindern (Familien) besonders stark ausgeprägt, wird durch die ausländischen Kinder (Familien) nicht mehr ausgeglichen.
- Junge Erwachsene = 15 – 29 Jahre (Auszubildende, Studenten, junge Erwerbstätige am Anfang des Berufslebens, Young Professionals, vor der Familiengründungsphase)



Ludwigsburg ist attraktiv für junge Erwachsene in Ausbildung und am Anfang des Berufslebens; in der Familiengründungsphase ziehen sie aber eher weg; es gibt vermutlich keinen adäquaten Wohnraum für junge Familien: Häuserpreise sind stark angestiegen, Familien ziehen vor allem ins Umland, meist direkt in Nachbarkommunen. Der Anteil der Familien an der Gesamtbevölkerung sinkt dadurch leicht; das Durchschnittsalter der Bevölkerung steigt.

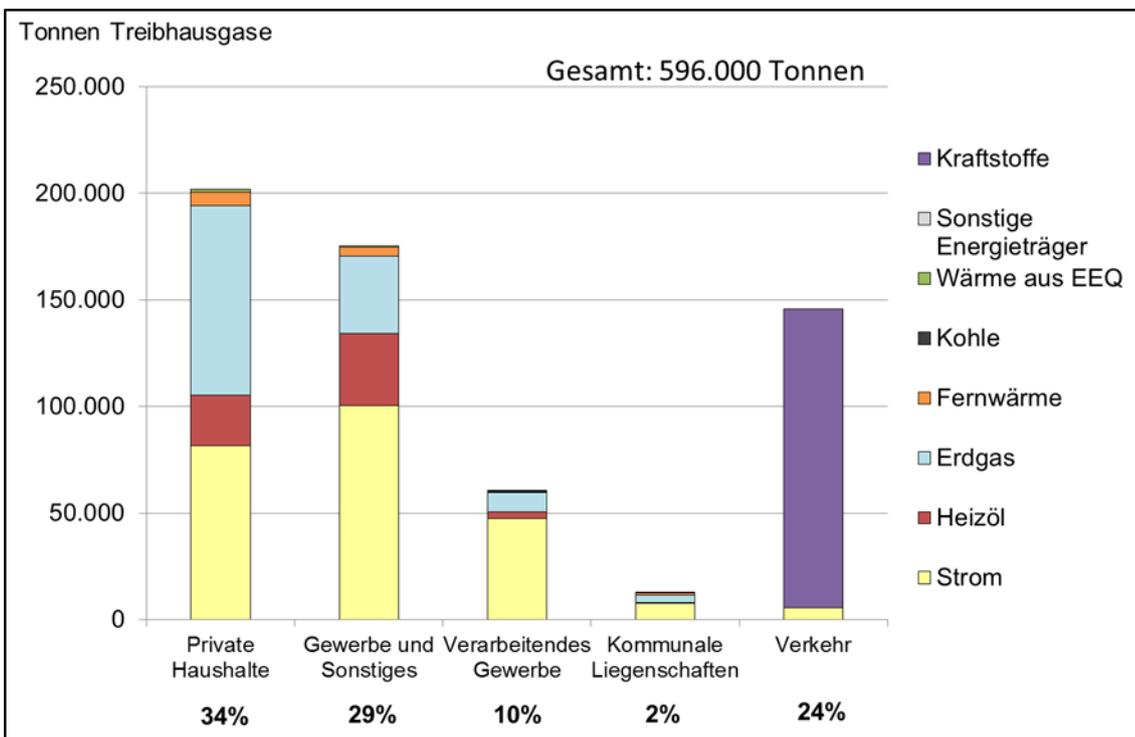
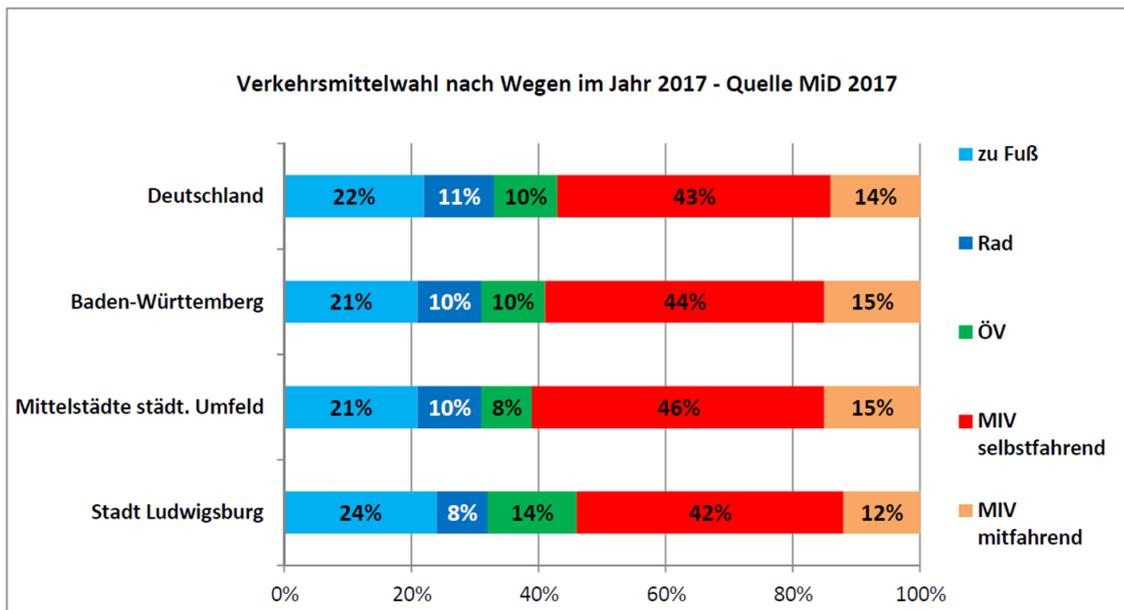


Sozialversicherungspflichtig (svp) Beschäftigte am Wohnort = Alle, die in Ludwigsburg wohnen und irgendwo (in LB oder außerhalb) svp arbeiten (d.h. inklusive Auspendler aber ohne Einpendler)  
 Svp Beschäftigte am Arbeitsort = Alle, die irgendwo (in LB oder außerhalb) leben und in Ludwigsburg arbeiten (d.h. inklusive Einpendler aber ohne Auspendler; das bedeutet dies ist die unterste Grenze für Arbeitsplätze in LB – darauf kämen noch Minijobs, Beamtenstellen, Selbstständige und unbesetzte Stellen)  
 Jeweils zum 30.6.

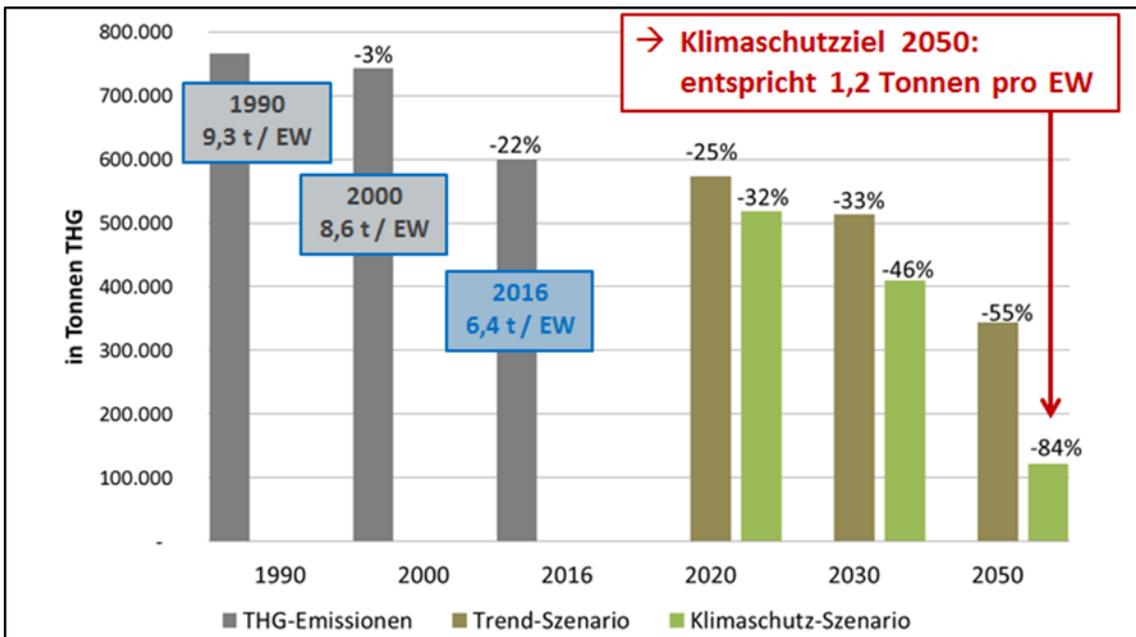


Sonstige KFZ inklusive Krafträder, LKWs, Busse, Zugmaschinen, Sonstiges  
 Stand Jeweils 1.1., Wohnsitz des Halters oder Firmensitz/Niederlassung/Dienststelle in LB

## Ziele, Aufgaben, Kennzahlen



Im Jahr 2016 wurden in Ludwigsburg knapp 600.000 Tonnen Treibhausgase emittiert. Dies entspricht etwa 6,4 Tonnen pro Einwohner. Die meisten Emissionen finden sich in den Sektoren Private Haushalte (34 %) und Gewerbe, Handel und Dienstleistungen (GHD) (29 %). Der Verkehr trägt knapp zu einem Viertel der gesamten THG-Emissionen bei, der Industriesektor hat einen Anteil von 10 %. Die THG-Emissionen der städtischen Gebäude haben einen Anteil von 2 % an den Gesamtemissionen. Betrachtet man die Verteilung nach Energieträgern, sind Emissionen aus dem Stromverbrauch für knapp die Hälfte der gesamten Emissionen (41 %) über alle Sektoren verantwortlich. Knapp ein Viertel der Emissionen (24 %) entstehen durch den Erdgasverbrauch und etwa 22 % durch den Kraftstoffverbrauch im Verkehrssektor.

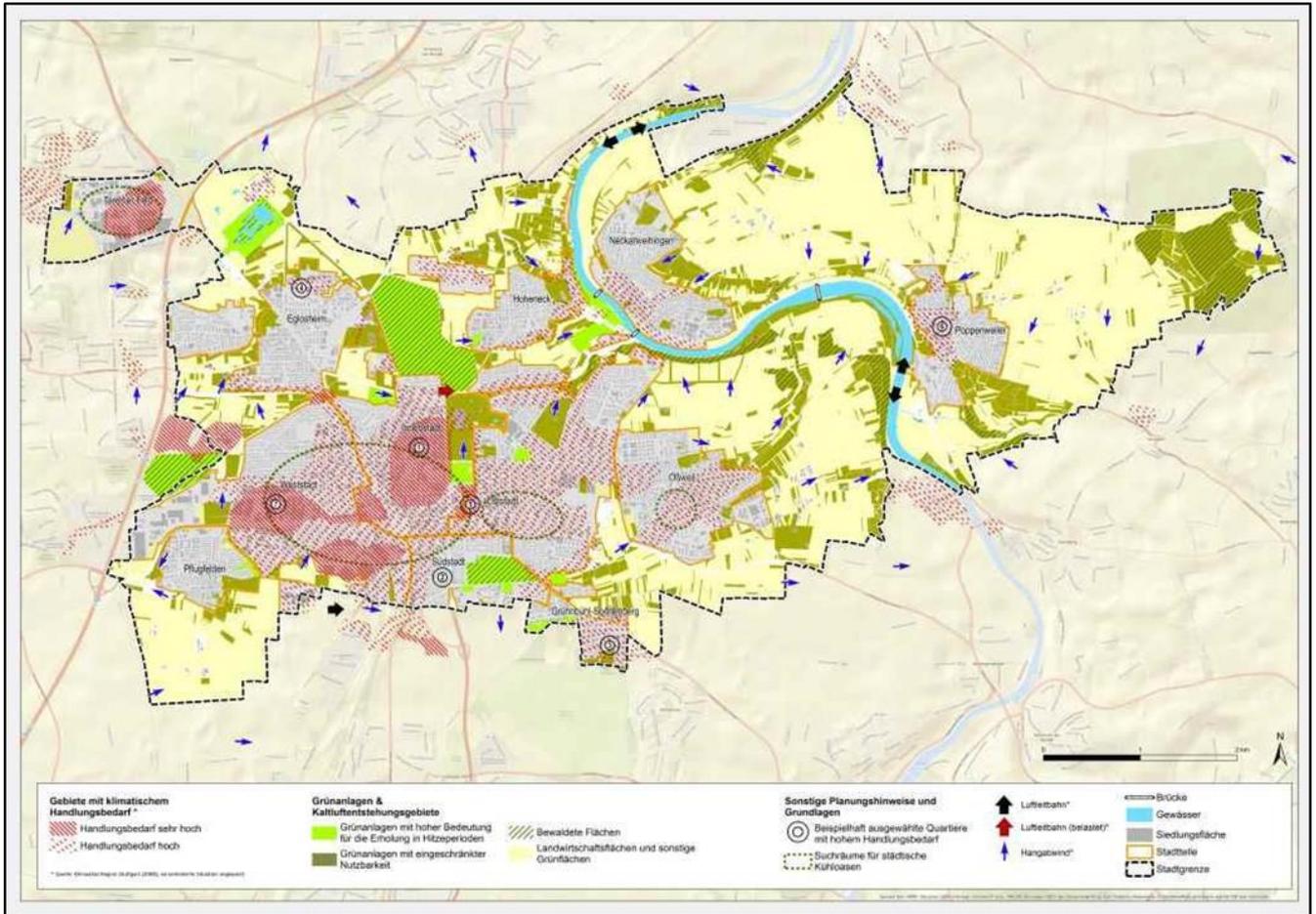


Für die Stadt Ludwigsburg wurden zwei Szenarien definiert, berechnet und gegenübergestellt. In beiden Szenarien sind die Entwicklungen verschiedener struktureller Rahmendaten gleich. Grundlage der Berechnungen ist die Energie- und THG-Bilanz der Stadt aus dem Jahr 2016, welches als Referenzjahr dient und im Folgenden als „Bilanzjahr“ oder „Ausgangsjahr“ bezeichnet wird.

Aufbauend auf diesem Referenzjahr wurden für alle Sektoren die Energieeinsparpotenziale für die Jahre 2020, 2030 und 2050 berechnet. Um die Einsparpotenziale vergleichen und anschließend bewerten zu können, wurden zwei Szenarien erstellt. Das erste ist das Trendszenario oder auch business-as-usual Szenario genannt. Das Trendszenario deckt die Frage ab „Was passiert, wenn nichts zusätzlich unternommen wird?“. Das bedeutet, basierend auf dem Ausgangsjahr 2016 wurde eine Trendentwicklung für die Jahre 2020, 2030 und 2050 erstellt. Das zweite Szenario ist das sogenannte „Klimaschutzszenario“, bei dem für die Jahre 2020, 2030 und 2050 Einsparpotenziale aufgezeigt werden. Dieses Szenario basiert folglich auf der Annahme, dass spezielle Klimaschutz-Maßnahmen durchgeführt wurden.

Auf Grundlage der beiden Szenarien wurden acht Handlungsfelder erstellt. In den Handlungsfeldern wurden jeweils mehrere Strategiepfade entwickelt, die eine erfolgreiche Umsetzung des iKEK möglich machen.

# Ziele, Aufgaben, Kennzahlen

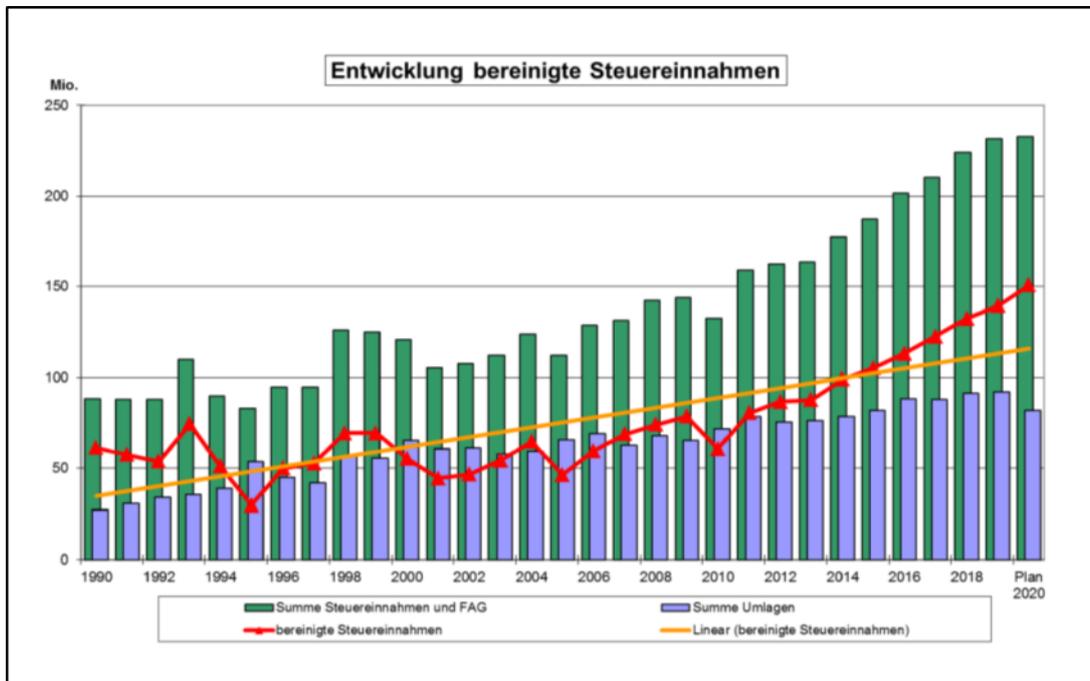


Wichtige Bestandteile des Maßnahmenkatalogs, des Klimaanpassungskonzepts, sind im Plan zum Klimaanpassungskonzept räumlich dargestellt. Der Plan soll als Arbeitsgrundlage für Entscheidungen der Stadtentwicklung und die tägliche Arbeit der städtischen Verwaltung dienen. Eine wichtige Grundlage hierfür sind die Inhalte des Klimaatlas der Region Stuttgart (Verband Region Stuttgart 2008).

	1971 - 2000	2021 - 2050	2071 - 2100
Mittlere Temperatur	9 °C	10 °C	12°C
Heiße Tage (Temperaturmaximum min. 30 °C)	8 Tage	12 Tage	30 Tage
Vegetationsperiode	-	5 Tage früher als heute	13 Tage früher als heute
Frosttage (Temperaturminimum unter 0°C)	60 Tage	45 Tage	30 Tage

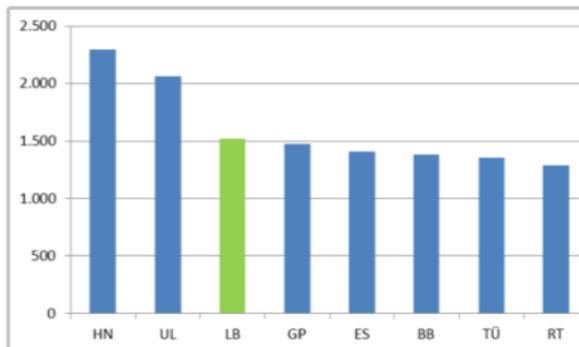
Regionale Klimaprognosen LUBW 2010 und 2013, Daten für Ludwigsburg

Finanz- und Personaldaten zum Einstieg



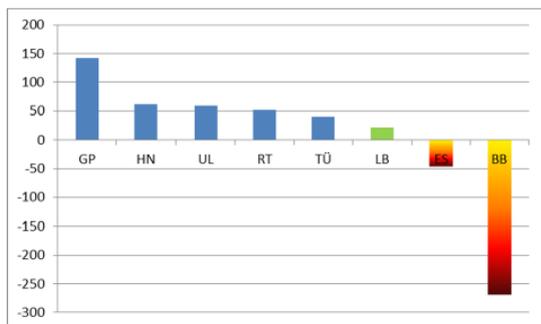
**Steuerkraft im Vergleich**

	Ergebnis 2018	Planung 2019	Planung 2020
Heilbronn	2.202	2.217	2.295
Ulm	1.961	1.994	2.061
<b>Ludwigsburg</b>	<b>1.412</b>	<b>1.489</b>	<b>1.520</b>
Göppingen	1.107	1.244	1.475
Esslingen	1.480	1.355	1.407
Böblingen	2.081	1.644	1.379
Tübingen	1.286	1.308	1.350
Reutlingen	1.270	1.129	1.284



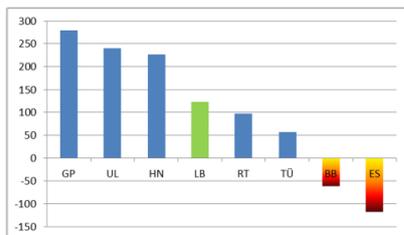
### Weitere Finanzdaten im Vergleich I Ordentliche Ergebnis pro Einwohner

	Ergebnis 2018	Planung 2019	Planung 2020
Göppingen	110	-14	142
Heilbronn	252	12	61
Ulm	150	143	59
Reutlingen	133	6	52
Tübingen	k.A.	k.A.	41
Ludwigsburg	40	33	22
Esslingen	296	85	-46
Böblingen	827	50	-269



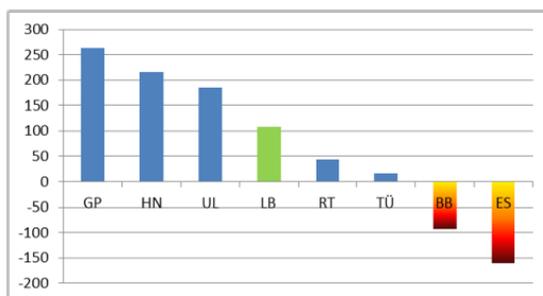
### Weitere Finanzdaten im Vergleich II Zahlungsmittelüberschuss (Cash-flow) pro Einwohner

	Ergebnis 2018	Planung 2019	Planung 2020
Göppingen	66	103	279
Ulm	476	280	240
Heilbronn	345	176	227
Ludwigsburg	200	145	123
Reutlingen	278	94	97
Tübingen	k.A.	k.A.	57
Böblingen	976	238	-61
Esslingen	458	169	-117



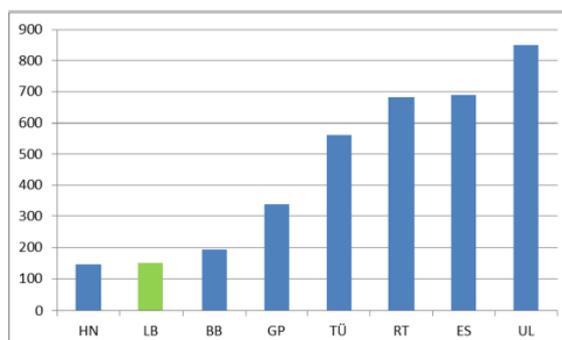
### Weitere Finanzdaten im Vergleich III Nettoinvestitionsrate pro Einwohner

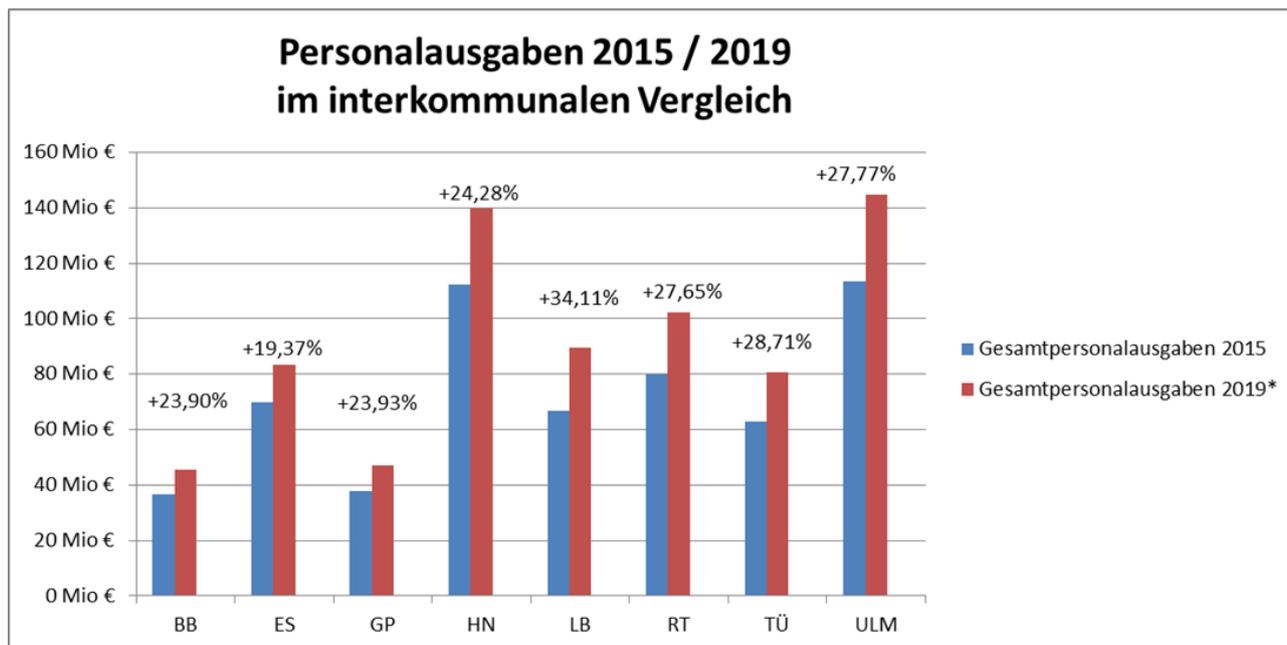
	Ergebnis 2018	Planung 2019	Planung 2020
Göppingen	41	91	263
Heilbronn	330	166	215
Ulm	418	150	185
Ludwigsburg	194	134	109
Reutlingen	226	40	44
Tübingen	k.A.	k.A.	16
Böblingen	938	206	-93
Esslingen	411	118	-161



### Schuldenvergleich

Schulden im Kernhaushalt		
	Ergebnis 2018	Pro Kopf 2018
Heilbronn	18.199.998	145
Ludwigsburg	14.102.788	150
Böblingen	9.759.354	194
Göppingen	19.306.660	339
Tübingen	50.898.501	561
Reutlingen	78.260.502	682
Esslingen	63.800.270	689
Ulm	105.979.596	850





\*vorläufige Zahlen, in der Regel aus dem Finanzzwischenbericht!

### Erläuterungen zu den folgenden Steckbriefen:

Die in den nachfolgenden Steckbriefen der Fachbereiche ausgewiesenen Stellenanteile und Angaben zu personeller Ausstattung sind jeweils zum Stand 31.12.2019

**TH** = Teilhaushalt

**PG** = Produktgruppe

**Personalkosten** = alle Entgelte und Bezüge, incl. Leistungsorientierter Bezahlung und Personalnebenkosten

**Tats. Personalkapazität** = In Vollzeitanteilen umgerechnete tatsächlich vorhandene Personalkapazität: alle Beschäftigten / Beamten, Beamtinnen, incl. arbeitsunfähige MitarbeiterInnen oder Mitarbeiterinnen im Beschäftigungsverbot, Mitarbeiterinnen in Elternzeit, Altersteilzeit, Sonderurlaub, Aushilfen, Azubis, PraktikantInnen, BFD, FSJ etc.

**Stellen lt. St.pl.** = Im Stellenplan zur Verfügung stehende unbefristete Planstellen, unabhängig davon, ob sie zum Stichtag besetzt waren

**Befr. Stellen** = ergänzend zum Haushaltsplan zur Verfügung gestellte befristete Stellen, z.B. für Elternzeitvertretungen, Aushilfen, Praktikumsstellen, Projekte, etc. unabhängig davon, ob sie zum Stichtag besetzt waren

**Azubi/BFD /FSJ-Stellen** = Ausbildungsstellen, Kapazitäten für Bundesfreiwilligendienst und Freiwilliges Soziales Jahr, unabhängig davon, ob sie zum Stichtag besetzt waren

Stellen, die für den STEP2020 beantragt und bewilligt wurden, sind in dieser Auswertung zum Stichtag 31.12.2019 als befristete Stellen hinterlegt und enthalten!

## 3 Steckbriefe der Organisationseinheiten

---

### Referat Steuerungsunterstützung und Grundsatzthemen

#### **Leitsatz (Leitsätze) aus dem SEK / Grundsätzliches:**

Auf der Grundlage einer nachhaltigen und ressourcenschonenden Stadtentwicklung werden die Möglichkeiten für ein vielfältiges Wohnangebot für alle Bevölkerungsgruppen in einem sozial ausgeglichenen und lebendigen Wohnumfeld geschaffen.

Das Referat steuert und begleitet die Weiterentwicklung des Stadtentwicklungskonzepts „Chancen für Ludwigsburg“, damit Ludwigsburg zukunftsfähig und lebenswert bleibt. Es bringt Themen in einen gesamtheitlichen Kontext und ist im Sinn der nachhaltigen Stadtentwicklung Impulsgeber, Koordinator und Vernetzer. Das Referat ist Dienstleister und Impulsgeber für die Verwaltung hinsichtlich steuerungsrelevanter Informationen.

#### **Wesentliche Maßnahmen zur Umsetzung / Aufgaben des Fachbereichs:**

##### **Team Digitalisierung**

Das Team Digitalisierung versteht sich als zentraler Ansprechpartner für Fragen, Anregungen und Bedarfe rund um das Thema Digitalisierung. In enger Abstimmung und Kooperation mit verwaltungsinternen und externen (Innonetzwerk) Akteuren unterstützt das Team die Fachbereiche bei Planung und Umsetzung von Digitalisierungsprojekten und ist Impulsgeber in die Verwaltung und in die Stadtgesellschaft. Aufgaben sind u.a.:

- Umsetzung von Forschungs- und Förderprojekten („Zukunftskommune@bw“: Digitales Bürgerkonto, Smart City Plattform)
- Fortschreibung der Digitalen Agenda, Initiierung und Unterstützung des Prozesses zur Entwicklung einer Digitalisierungsstrategie

##### **Team Nachhaltige Stadtentwicklung**

Das Team Nachhaltige Stadtentwicklung ist die umsetzende Einheit von Grundsatzfragen der nachhaltigen Stadtentwicklung. Aufgaben sind:

- Steuerung der Weiterentwicklung des Stadtentwicklungskonzepts (SEK). Unser Ziel ist, in den kommenden Monaten den Prozess zur Weiterentwicklung des SEK zu klären und zu starten, wobei wir den Gemeinderat als einen der zentralen Akteure im Prozess sehen.
- Inhaltliche Koordination der Masterpläne des SEK
- Inhaltliche Koordination von Grundsatzthemen im Bereich Nachhaltige Entwicklung, Wohnen und Partizipation
- Umsetzung ausgewählter Forschungs- und Förderprojekte (BMBF-Forschungsprojekt „Straße der Zukunft“) sowie Unterstützung von fachbereichsübergreifenden Förderprojekten im Kontext der nachhaltigen Stadtentwicklung.

##### **Team Steuerungsunterstützung und Statistik**

Das Kommunale Steuerungs- und Informationssystem (KSIS) dient zu Unterstützung der Abläufe in der Verwaltung, es ermöglicht Themen vernetzt zu koordinieren, Einzelprojekte im Gesamtzusammenhang zu sehen und Auswirkungen auf andere Themenfelder frühzeitig zu erkennen. Aufgaben sind:

- Fachbereiche bei der Strukturierung und Bearbeitung ihrer Inhalte in und Führungskräfte bei der Steuerung ihrer Verantwortungsbereiche mit KSIS unterstützen
- KSIS technisch weiterentwickeln und interaktive Berichte, nach den Anforderungen der Verwaltungssteuerung erstellen

## Ziele , Aufgaben , Kennzahlen

- KSIS den Bürgern und Gemeinderäten zugänglich machen
- Interne Gremienplanung (Meldung der Tagesordnungspunkte) über KSIS unterstützen
- INKAS mit KSIS-Daten den Gemeinderäten zur Verfügung stellen

Die Statistikstelle ist zentraler Ansprechpartner für alle Fragen der Kommunalstatistik. Aufgaben sind:

- Gewinnung, Aufbereitung und Auswertung statistischer Daten für das Stadtgebiet
- zahlenmäßig fundiertes Wissen für kommunale Planungen und Entscheidungen zur Verfügung stellen
- Bearbeitung unterschiedlicher Fragestellungen aus demografischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Themenbereichen

### Weitere (gesetzliche) Aufträge:

#### Herausforderungen in den nächsten 5 Jahren:

Das Stadtentwicklungskonzept inhaltlich und strukturell so weiterentwickeln, dass die Stadt in größtmöglicher Breite den aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen gerecht werden kann und die Stadtentwicklung zu einer Nachhaltigen Entwicklung beiträgt (im Sinne der UN-Nachhaltigkeitsziele), z.B. im Hinblick auf Digitalisierung, den demographischer Wandel, die Klimakrise, den gesellschaftlicher Zusammenhalt u.a. wichtige Themen. Hierbei stellt beispielsweise die Weiterentwicklung der Indikatoren des SEKs eine zentrale Herausforderung dar.

Ein Schwerpunkt liegt auch auf der Gesamtkoordination des gesellschaftlich hoch bedeutsamen Themas „Wohnen“. Im Referat 05 wurde eine „Geschäftsstelle Wohnen“ eingerichtet. Sie hat u.a. die Federführung für Grundsatzentscheidungen zum Thema „Wohnen“, die Verantwortung für die „Organisation“ des Themas, incl. der Vernetzung aller Akteure.

Es gilt in den nächsten Jahren die digitale Transformation der Verwaltung voran zu treiben. Das Onlinezugangsgesetz (OZG) verpflichtet uns, bis Ende 2022 alle Verwaltungsdienstleistungen auch digital anzubieten. Vor dem Hintergrund personeller und finanzieller Ressourcen stellt die Umsetzung großer und komplexer Innovationsprojekte, wie das durch das Land geförderte Digitale Bürgerkonto eine große Herausforderung dar (Förderzeitraum endet 09/2021).

#### Finanzen (Produktgruppen (PG), ggfs. clustern):

TH	PG	Bezeichnung	ord. Erträge	ord. Aufwendungen	ord. Ergebnis
05	1112-005	Steuerungsunt. R05	-50.000	1.440.196	1.390.196
05	1210-005	Statistik/Demografie	0	268.188	268.188
05	5110-005	NSE	-64.800	549.308	484.508

#### Personalkosten und Personalkapazität

TH	PG	Bezeichnung	Personal-kosten	Tats. Personal-kapazität	Stellen lt. St.pl.	Befr. Stellen	Azubi/BFD /FSJ-Stellen
05	1112-005	Steuerungsunt. R05	241.978,07	2,60	2,50	1,00	0,00
05	1210-005	Statistik/Demografie	134.195,13	2,00	2,00	0,00	0,00
05	5110-005	NSE	--	0,00	0,00	0,00	0,00
05	9005	Gemeinkosten TH 05	111.510,17	3,30	2,50	1,70	0,00
05	5110-005	Integr. Stadtentwickl.	199.487,88	4,55	3,00	4,75	0,00

## Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit und Gremien

### **Leitsatz (Leitsätze) aus dem SEK / Grundsätzliches:**

Team Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

Wir sind Dienstleister, Ideengeber und Berater aller Organisationseinheiten in Sachen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Wir entscheiden und steuern, auf welche Art und Weise Informationen aus der Stadtverwaltung an die Öffentlichkeit weitergegeben werden. Wir informieren die Bürgerinnen und Bürger sachlich, umfassend und verständlich in enger Zusammenarbeit mit den Fachbereichen.

Team Geschäftsstelle Gemeinderat:

Wir sind die Schnittstelle zwischen Stadtverwaltung und Gemeinderat. Wir sorgen dafür, dass der Gemeinderat als Hauptorgan seine gesetzliche Aufgabe auf Basis der Gemeindeordnung erfüllen kann.

### **Wesentliche Maßnahmen zur Umsetzung / Aufgaben des Fachbereichs:**

#### **Team Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:**

Wir informieren die Öffentlichkeit durch Pressemitteilungen und Pressetermine über die Medien (Tageszeitungen, Radio, Lokalfernsehen, Mitteilungsblätter, Fachpresse, usw.), auf der Homepage [www.ludwigsburg.de](http://www.ludwigsburg.de) und über weitere Internetauftritte. Informationen vermitteln wir zudem über den Newsletter „Ludwigsburg kompakt“ und Social Media (Facebook, Instagram), durch Publikationen (Flyer, Broschüren, Plakate usw.), über Werbekampagnen (u.a. Mitgliederwerbung Feuerwehr) sowie über Videobeiträge (Videoblog). Wir koordinieren zudem bis zu 1.000 Presseanfragen pro Jahr.

Das einheitliche Erscheinungsbild der Stadtverwaltung (Corporate Design) liegt in unserer Zuständigkeit. Das heißt, alle Publikation sowie alle anderen Werbe- und Infomaterialien müssen dem Corporate Design entsprechen und von uns freigegeben werden.

Wir schreiben für den Oberbürgermeister Grußworte für Festschriften und Programmhefte.

Wir sind zuständig für Support, Gestaltung, Redaktion, Schulung und Weiterentwicklung der Intranet-Plattform für die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung.

#### **Team Geschäftsstelle Gemeinderat:**

Wir koordinieren, organisieren und planen in Absprache mit den Dezernenten und Fachbereichen Beratungspunkte und Sitzungen des Gemeinderates, seiner Ausschüsse sowie weiterer Gremien. Wir leiten Beratungsunterlagen und weitere Informationen digital und ausgedruckt an den Gemeinderat weiter. Wir protokollieren die Sitzungen des Gemeinderates, der beschließenden Ausschüsse, des Ältestenrats und der Stadtteilausschüsse. Gemeinsam mit dem Vorsitzenden gewährleisten wir den rechtmäßigen Ablauf der Sitzung. Wir stellen die Ergebnisse der Beratungen den Fachbereichen, dem Gemeinderat und der Bürgerschaft zur Verfügung.

Wir haben 2016 die digitale Gremienarbeit eingeführt und betreuen das Ratsinformationssystem (Session und Mandatos-App) sowie das Bürger- und Gremieninfoportal

Wir unterstützen die Dezernenten bei Ehrungen und Jubiläen (2390 Altersjubiläen und 373 Ehejubiläen 2019). Wir entwerfen Glückwunsch- und Beileidsbriefe des Oberbürgermeisters. Wir bereiten die Verleihung der Bürgermedaille vor sowie weiterer Ehrungen (Bundesverdienstkreuz, Landes Ehrungen).

Wir bearbeiten jährlich 150 Anträge, Anfragen und Schnellanfragen. Wir sind zuständig für die Abrechnung des Sitzungsgelds und die Auszahlung der Fraktionsentschädigung. Wir organisieren Infofahrten, Klausuren und Workshops.

#### **Weitere (gesetzliche) Aufträge:**

Team Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Wir erfüllen eine gesetzliche Informationspflicht.

## Ziele , Aufgaben , Kennzahlen

Team Geschäftsstelle Gemeinderat: Wie oben beschrieben.

### Herausforderungen in den nächsten 5 Jahren:

Team Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

Wir müssen stets neue Wege der Kommunikation zur Bürgerschaft erschließen und je nach Zielgruppe ausrichten (Print, Internet, Apps, Videos, Soziale Netzwerke).

Team Geschäftsstelle Gemeinderat:

Wir müssen die digitale Gremienarbeit optimieren und weiterentwickeln.

### Finanzen (Produktgruppen (PG), ggfs. clustern):

TH	PG	Bezeichnung	ord. Erträge	ord. Aufwendungen	ord. Ergebnis
08	1111	GS Gemeinderat	-13.600	816.108	802.508
08	1114-008	Ehrungen/Repräsent.	0	62.170	62.170
08	1130	Öffentlichkeitsarbeit	-11.500	748.942	737.442

### Personalkosten und Personalkapazität

TH	PG	Bezeichnung	Personalkosten	Tats. Personal- kapazität	Stellen lt. St.pl.	Befr. Stellen	Azubi/BFD /FSJ-Stellen
08	1111	GS Gemeinderat	308.896,30	5,10	5,30	0,00	0,00
08	1114-008	Ehrungen/Repräsent.	37.034,15	0,69	0,69	0,00	0,00
08	1130	Öffentlichkeitsarb.	473.417,57	6,50	5,20	1,30	0,00
08	9008	Gemeinkosten Stab- stelle ÖA/G	156.199,41	2,00	2,00	0,00	0,00

## Stabsstelle Wirtschaftsförderung

### **Leitsatz (Leitsätze) aus dem SEK / Grundsätzliches:**

Ludwigsburg steht für attraktive, inklusive Arbeitsplätze und nachhaltiges, faires Wirtschaften. Innovative und kreative Unternehmen prägen in ihrer Vielseitigkeit den Wirtschaftsstandort und gewährleisten die wirtschaftliche Stärke von Ludwigsburg. Existenzgründungen sowie Neuansiedlungen finden attraktive Standortbedingungen vor.

Die Innenstadt verbindet eine barocke Atmosphäre mit dem modernen, lebendigen Puls unserer Zeit. Die Bedürfnisse aller Bevölkerungsgruppen nach differenzierten Angeboten zum Einkaufen, Wohnen, Arbeiten und Verweilen, um Kultur und Historie (er-)leben sowie Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen, sind erfüllt.

### **Wesentliche Maßnahmen zur Umsetzung / Aufgaben des Fachbereichs:**

Die Zentrale Aufgabe der Wirtschaftsförderung ist die Unternehmensbetreuung, -beratung und Unternehmensentwicklung. Die Wirtschaftsförderung arbeitet dabei eng mit den im Stadtgebiet ansässigen Unternehmen zusammen. Durch den direkten Kontakt können Rahmenbedingungen für deren Weiterentwicklungen bestmöglich gestaltet werden. Bei Anfragen von Unternehmen unterschiedlichster Art betreut die Wirtschaftsförderung die Unternehmen stets ganzheitlich und arbeitet mit diesen gemeinsam an der Umsetzung der jeweiligen Vorhaben.

Genehmigungsverfahren, Bauanträge oder allgemeine Verwaltungsverfahren bedeuten für Unternehmen oft einen erheblichen Arbeits- und Zeitaufwand. Als Schnittstelle zwischen Behörden und Unternehmen übernimmt die Wirtschaftsförderung eine Lotsenfunktion innerhalb der Verwaltung, um den Unternehmen einen schnellen und unbürokratischen Weg bieten zu können.

Die Planung, Vermarktung und Vermittlung von Gewerbeflächen und Bestandsflächen in Zusammenarbeit mit weiteren Fachbereichen der Stadtverwaltung gehört ebenfalls zu den Aufgaben der Wirtschaftsförderung. Unternehmen werden bei der Suche nach Gewerbeflächen/Gewerbeobjekten für geplante Standortverlagerungen/-erweiterungen oder Neuansiedlungen beraten und unterstützt.

Die Wirtschaftsförderung arbeitet gemeinsam mit anderen Fachbereichen der Stadt, externen Partnern und den ansässigen Unternehmen an innovativen Zukunftsfeldern, wie beispielsweise der nachhaltigen Mobilität oder einer zukunftsorientierten Gewerbeflächenentwicklung, um die bestehenden Gewerbeflächen zu sichern und zukunftsfähig auszubauen.

Im Bereich der Kreativwirtschaft besteht ein enges Netzwerk über den städtischen Medienbeauftragten in die verschiedenen Bereiche wie Film, Agenturen, IT und Animation.

Durch die Organisation von Veranstaltungen für Ludwigsburger Unternehmen, wie bspw. den Wirtschaftstag, Handwerkertag oder durch regelmäßige Gewerbegebietstreffen, pflegt die Wirtschaftsförderung einen regelmäßigen Austausch mit den ansässigen Unternehmen und fördert den Austausch der Unternehmen untereinander. Gleichzeitig pflegt die Wirtschaftsförderung einen engen Kontakt zu Kammern, Politik, Behörden und weiteren Institutionen.

Die Wirtschaftsförderung steuert nicht nur Projekte, die mit der Entwicklung eines Unternehmens am Standort Ludwigsburg verbunden sind, sondern auch unternehmensübergreifende Projekte wie z.B. das betriebliche Mobilitäts- und Gesundheitsmanagement, die Weiterentwicklung der Kreativwirtschaft, die Innenstadtentwicklung, die Entwicklung von Gewerbeflächen...

Um ansässige Unternehmen am Standort zu halten oder neue Unternehmen für den Standort Ludwigsburg zu gewinnen, ist des Weiteren eine Optimierung der Rahmenbedingungen und Standortbedingungen Aufgabe der Wirtschaftsförderung. Dazu zählt auch die Förderung der weichen Standortfaktoren wie z.B. der Nahversorgung in den Stadtteilen, der Angebote im Bereich Bildung und Betreuung, Schaffung von Wohnraumangeboten für unterschiedliche Zielgruppen, Klima- und Energie...

## Ziele , Aufgaben , Kennzahlen

Bei der Bewältigung der Aufgaben in der Wirtschaftsförderung ist stets eine sehr enge Zusammenarbeit sowohl mit den anderen Fachbereichen der Stadtverwaltung als auch mit zahlreichen externen Behörden und Institutionen erforderlich, um den Anliegen der Unternehmen bestmöglich entsprechen zu können.

### Weitere (gesetzliche) Aufträge:

Die strategischen Ziele der Masterpläne Wirtschaft & Arbeit sowie Lebendige Innenstadt sind die politischen und gesellschaftlichen Aufträge für die Wirtschaftsförderung.

### Herausforderungen in den nächsten 5 Jahren:

- Das Bereithalten und –stellen von nachfrageorientierten Gewerbeflächen wird wesentlich nur durch eine aktive Entwicklung aufgegebenener Bestandsobjekte erfolgen können
- Strukturwandel in der für den Süd-Westen prägenden Automobilindustrie
- Das vorhandene Potential an Start-Ups, Kreativschaffenden und innovativer Firmen stärker zu konzentrieren und mit der klassischen Wirtschaft in Verbindung zu bringen
- Veränderungen im Einkaufsverhalten und Strukturwandel im Handel führen zu einer weiteren Konzentration im Einzelhandel und zu Nutzungsveränderungen bei den Innenstadtf lächen -> ein Konzept / Rahmenplan für eine funktionierende Innenstadt ist zu erarbeiten und in Bezug auf drohenden, wachsenden Leerstand ist gemeinsam mit den Eigentümern ein Trading Prozess zu verhindern
- Digitalisierung führt zu weiteren Veränderungen, u.a. Reduzierung von personellen Serviceleistungen (bsp. Reduzierung Bankfilialen)
- Sicherung von Flächen für die Nahversorgung in den Stadtteilen vor dem Hintergrund der Umnutzung kleinerer Einheiten zu Wohnen (höhere Rendite), dem Wettbewerb mit größeren Betreibern und dem Fachkräftemangel im (Lebensmittel-) Handwerk
- Übergabe von Betrieben (vor allem im Handwerk) aufgrund Renteneintritts des Inhabers trifft auf großen Fachkräftemangel und mangelnde Bereitschaft, entsprechende Verantwortung zu übernehmen
- Integration innovativer Zukunftsthemen in die Wirtschaftsförderung und damit verbunden, entsprechende Anpassung der Arbeitsinhalte und Arbeitsweise

### Finanzen (Produktgruppen (PG), ggfs. clustern):

TH	PG	Bezeichnung	ord. Erträge	ord. Aufwendungen	ord. Ergebnis
01	5710	Wirtschaftsförderung	0	1.363.385	1.363.385

### Personalkosten und Personalkapazität

TH	PG	Bezeichnung	Personalkosten	Tats. Personal- kapazität	Stellen lt. St.pl.	Befr. Stellen	Azubi/BFD /FSJ-Stellen
01	5710	Wirtschaftsförderung	367.819,83	5,80	5,80	5,00	1,00

## Stabsstelle Klima, Europa und Energie

### **Leitsatz (Leitsätze) aus dem SEK / Grundsätzliches:**

Noch nie war Klimaschutz in der Öffentlichkeit so präsent. Die von der Bundesregierung gesteckten Klimaschutzziele für 2020 werden dennoch nicht erreicht. Umso wichtiger, dass Kommunen im Klimaschutz aktiv sind. In Kombination mit der Daseinsvorsorge können Kommunen wichtige Klimaschutzmaßnahmen ergreifen. Die Nähe zu den Bürgerinnen und Bürgern ermöglicht es Kommunen, zentraler Ansprechpartner bei Klimaschutzfragen und Informationsvermittler zu sein. Zudem fungieren sie als Vorbild für ihre Bürgerinnen und Bürger.

Die Stadtverwaltung Ludwigsburg und ihre kommunalen Unternehmen haben in den vergangenen Jahren zahlreiche Aktivitäten unternommen, Energie einzusparen, den Anteil erneuerbarer Energien zu steigern und Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel voran zu bringen. Die Hauptzuständigkeit liegt bei der Stabsstelle für Klima, Energie und Europa. Für den Klimaschutz und die Klimaanpassung besonders relevant sind die Masterpläne Klima und Energie, Mobilität und Grün in der Stadt.

Der Umgang mit Energie ist nachhaltig. Dies wird erreicht durch die Einsparung von Energie und deren effizientere Nutzung, den verstärkten Einsatz regenerativer Energien und den Aufbau von Wissen in diesem Bereich. Die Versorgungssicherheit wird erhöht, die Wirtschaft in Stadt und Region weiterentwickelt und gefördert sowie zukunftsfähige Arbeitsplätze geschaffen. Die Stadt ist auf klimatische Veränderungen vorbereitet und hat dementsprechend Maßnahmen umgesetzt. Diese Bemühungen haben positive Auswirkungen auf die allgemeine Klimaentwicklung und die Luftqualität unmittelbar vor Ort.

### **Wesentliche Maßnahmen zur Umsetzung / Aufgaben des Fachbereichs:**

Neben dem Klimaschutz und der nachhaltigen Energieversorgung, bilden auch der Klimawandel und die daraus resultierenden Anpassungsmaßnahmen Schwerpunkte der Arbeit der Stabsstelle. Daher gilt es zum einen das **integrierte Klimaschutz- und Energiekonzept (iKEK)** zielgerichtet umzusetzen, um die Reduktion der CO<sub>2</sub> Emissionen auf 1,2 t pro Einwohner bis zum Jahr 2050 zu erreichen und zum anderen das strategische **Fachkonzept Klimaanpassung (Klik)** ebenso konsequent anzugehen.

Mit Hilfe des **European Energy Award** (eea) werden die Energie- und Klimaaktivitäten aus den verschiedenen Masterplänen in allen energierelevanten Bereichen erfasst, bewertet, regelmäßig überprüft und Optimierungspotenziale aufgezeigt.

Am tatsächlichen CO<sub>2</sub> Ausstoß in Ludwigsburg entfällt ein erheblicher Anteil auf Unternehmen und private Haushalte. Ein energie- und klimabewusstes Handeln im Alltag ist daher wesentlich für die Erreichung der Klimaschutzziele. Daher gilt es, einen **Schwerpunkt der Aktivitäten auf die Bereiche Öffentlichkeitsarbeit, Information und Beratung** auszurichten. U.a. wird folgendes ausgeführt:

Das Wissenszentrum Energie mit praktischen Tipps rund um die Themen Klimaschutz, nachhaltiges Bauen und Sanieren, die Organisation der jährlichen Nachhaltigkeitstage, die Durchführung quartiersbezogener oder auch stadtweiter Informationsveranstaltungen und Kampagnen, der Wettbewerb „Nachhaltigkeit Barock!“, bei dem Ludwigsburger Haushalte um den kleinsten ökologischen Fußabdruck wetteifern oder auch das Förderprojekt Nachbar.Schafft.Quartier bei dem gemeinsam mit den BewohnerInnen ein klimafreundlicher und nachhaltiger Alltag entwickelt und erprobt wird.

Hervorzuheben ist auch das Ludwigsburger Klimabündnis, bei dem sich eine Vielzahl an Akteuren der Stadtgesellschaft einbringen, um den Klimaschutz in Ludwigsburg voranzubringen.

Die größten Potenziale zur Energieeinsparung und Erhöhung der Energieeffizienz liegen im Gebäudebestand. Um die Gebäudeeigentümer für eine energetische Modernisierung anzuregen, ist die **Ausweitung des Informations-, Beratungs- und Förderangebots zur Gebäudemodernisierung** und zur **regenerativen Wärmeversorgung** unbedingt erforderlich. Grundlage hierfür ist die Erstellung und Umsetzung von **energetischen Quartierskon-**

## Ziele , Aufgaben , Kennzahlen

**zepten** für Bestandsgebiete, wie z.B. für das Quartier Südliche Weststadt oder die Hirschbergsiedlung Eglosheim. **Energiekonzepte in Neubaugebieten** geben vor, welche Standards hinsichtlich der Verbrauchswerte und hinsichtlich der Versorgung mit regenerativen Energieträgern festgesetzt werden. In Ludwigsburg werden daher für alle größeren Gebietsentwicklungen Energiekonzepte erstellt.

### Zusammenfassung wesentliche Aufgaben der Stabsstelle Klima, Energie und Europa:

- Gesamtverantwortung Masterplan Klima und Energie
- Steuerung und Koordination der Umsetzung des iKEK und des Klik
- Umsetzungsprojekte Klimaschutz und Klimaanpassung
- Qualitätsmanagement und Zertifizierungsinstrument european energy award
- Information und Sensibilisierung der Öffentlichkeit
- Energiekonzepte für Quartiere
- Fördermittelakquise, Förder- und Forschungsprojekte

### Weitere (gesetzliche) Aufträge:

Die Novellierung des Klimaschutzgesetzes Baden-Württemberg, das Klimapakett der Bundesregierung und die Gesetzgebungen der EU haben zur Zielsetzung die Klimaneutralität im Jahr 2050 zu erreichen. Mit den im iKEK vorgeschlagenen Maßnahmen und deren Umsetzung im Klimaschutz-Szenario leistet Ludwigsburg seinen Beitrag zur Erreichung dieses Ziels.

Mit der Klimaschutznovelle 2011 wurde der Klimaschutz ebenso wie die Klimaanpassung im Baugesetzbuch (BauGB) als Ziel der Bauleitplanung gesetzlich verankert. Demnach ist der Klimaschutz als Abwägungsbelang in § 1a Abs. 5 BauGB benannt: „Den Erfordernissen des Klimaschutzes soll durch Maßnahmen, die dem Klimawandel entgegenwirken, ..., Rechnung getragen werden. Der Grundsatz nach Satz 1 ist in der Abwägung nach § 1 Abs. 7 BauGB zu berücksichtigen“.

### Herausforderungen in den nächsten 5 Jahren:

- Erfolgreicher Klimaschutz ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Eine große Herausforderung wird es sein, alle Akteure in Ludwigsburg zu erreichen. Das Engagement der Stadt allein wird nicht ausreichend sein, um die Klimaschutzziele zu erreichen. Das Bewusstsein für Klimaschutz muss gestärkt werden, um eine breite Akzeptanz in der Bevölkerung zu sichern sowie diese für Umsetzungsmaßnahmen zu gewinnen. Beispielsweise muss die Sanierungsquote in Ludwigsburg deutlich gesteigert werden.
- Die Energieversorgung in Ludwigsburg muss schrittweise auf regenerative Energien umgestellt werden. Hierfür bedarf es frühzeitig entsprechender Weichenstellungen in enger Zusammenarbeit zwischen Stadt und Stadtwerken. Z.B. einer abgestimmten Wärmeplanung, einer Solaroffensive etc..
- Bereitstellung entsprechender Ressourcen zur zielgerichteten und konsequenten Umsetzung der Maßnahmen aus dem iKEK und dem Klik.

### Finanzen (Produktgruppen (PG), ggfs. clustern):

TH	PG	Bezeichnung	ord. Erträge	ord. Aufwendungen	ord. Ergebnis
01	5610-001	Klima, Energie, Europa	-459.000	1.105.843	646.843

### Personalkosten und Personalkapazität

TH	PG	Bezeichnung	Personalkosten	Tats. Personalkapazität	Stellen lt. St.pl.	Befr. Stellen	Azubi/BFD /FSJ-Stellen
01	5610-001	Klima, Energie, Europa	417.265,72	6,20	4,50	5,65	0,00

## Fachbereich Organisation und Personal

### Leitsatz (Leitsätze) aus dem SEK / Grundsätzliches:

Die Stadtverwaltung ist eine Leistungsgemeinschaft, die zum Wohle der Stadtgesellschaft die Leistungen der öffentlichen Daseinsfürsorge erbringt und darüber hinaus Dienstleistungsprodukte liefert, die die Stadt attraktiv und innovativ in die Zukunft entwickelt. Der Fachbereich 10 ist ein wichtiger Teil des Motors, der die Leistungserstellung unterstützt und möglich macht.

### Wesentliche Maßnahmen zur Umsetzung / Aufgaben des Fachbereichs:

Personalgewinnung sowie Personalservice, Personalentwicklung mit Ausbildung, Betriebssicherheit und -gesundheit, Organisationsentwicklung (Aufbauorganisation und Prozessmanagement, Veränderungsmanagement), Lohn- und Gehaltsabrechnung, Kindergeldstelle mit Beihilfeabrechnung, Erhaltung und Entwicklung der Hilfsbetriebe der Verwaltung, Veranstaltungs- und Präsentationsbereich, Serviceleistungen im Innendienst, Zentrale Beschaffung und zentrale Vergabe zur Kostenoptimierung, IT-Services und -entwicklung, interne Digitalisierung, Steuerungsunterstützung für die Verwaltungsspitze.

### Weitere (gesetzliche) Aufträge:

Controlling der Verwaltungsstrukturen, Einhaltung des Arbeitsrechts, des Tarif- und Beamtenrechts, Steuer- und Sozialversicherungsrecht, Vergaberecht, Wahrnehmung des Archivrechts als gesetzliche Pflichtaufgabe, Unterstützung bei der Weiterentwicklung der „Unternehmenskultur“.

### Herausforderungen in den nächsten 5 Jahren:

Kompensation des Abgangs großer Mitarbeitergruppen in den Ruhestand, Konservieren des umfangreichen Wissens, Gewinnung von Nachwuchs und Förderung interner Potentialträger/-innen, Bewältigung der Digitalisierungsfolgen im Rahmen eines Kulturwandels. Ziel: Gute umfassende Leistungen erbringen mit einer schwindenden Belegschaft in den nächsten 5–10 Jahren, generationensensible Entwicklung innerhalb der Verwaltung zum Wohle einer sich wandelnden Stadtgesellschaft. Innovation und Weiterentwicklung betreiben mit weniger Finanzressourcen.

### Finanzen (Produktgruppen (PG), ggfs. clustern) :

TH	PG	Bezeichnung	ord. Erträge	ord. Aufwendungen	ord. Ergebnis
10	1112-010	Steuerungunt.10	0	442.508	442.508
10	1114-010	Zentrale Funktionen	-200	994.837	994.637
10	1120	Organisation und IT	-191.000	4.044.982	3.853.982
10	1121	Personalwesen	-789.700	5.632.359	4.842.659
10	1126-010	Zentrale Dienstl. 10	-42.500	1.605.087	1.562.587
10	2521	Stadtarchiv	-5.400	446.172	440.772

## Ziele , Aufgaben , Kennzahlen

### Personalkosten und Personalkapazität

TH	PG	Bezeichnung	Personalkosten	Tats. Personal- kapazität	Stellen lt. St.pl.	Befr. Stellen	Azubi/BFD /FSJ-Stellen
10	1112-010	Steuerungunt.10	--	0,00	0,00	0,00	0,00
10	1114-010	Zentrale Funktionen	554.432,31	8,94	9,97	1,95	0,00
10	1120	Organisation und IT	1.418.681,59	22,27	19,05	8,77	2,00
10	1121*	Personalwesen*	7.809.460,83	94,50	65,53	6,91	39,00
10	1126-010	Zentrale Dienstl. 10	1.175.581,58	21,97	21,70	8,78	0,00
10	2521	Stadtarchiv	329.253,90	5,25	4,75	0,00	1,00
10	9010	Gemeinkosten TH 10	196.432,38	2,00	2,00	0,00	0,00

\* im Rechnungsergebnis der PG 1121 Personalwesen ist u.a. auch die Kostenstelle 10305200 (Beihilfe) enthalten. Diese Kostenstelle beinhaltet u.a. auch die Versorgungsumlage für Pensionäre in Höhe von 3.280.712,76 € sowie die Beihilfezahlungen an städtische Beamte/Beamtinnen in Höhe von 649.336,13 €.

## Fachbereich Revision

### **Leitsatz (Leitsätze) aus dem SEK / Grundsätzliches:**

Prüfung der Stadt und der Eigenbetriebe

(Gesetzlicher Auftrag gem. §§ 110,111 und 112 Abs 1GemO)

### **Wesentliche Maßnahmen zur Umsetzung / Aufgaben des Fachbereichs:**

- die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses der Stadt
- die örtliche Prüfung der Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe
- die laufende Prüfung der Kassenvorgänge bei der Stadt und deren Eigenbetrieben
- die Kassenüberwachung, insbesondere die Vornahme der Kassenprüfungen bei den Kassen der Stadt und deren Eigenbetriebe
- Prüfung der einzelnen Fachbereiche bezüglich:
  - der Gesetzmäßigkeit / Ordnungsmäßigkeit
  - der Wirtschaftlichkeit und Organisation
  - des Internen Kontrollsystems
  - Personalprüfung
- Prüfung aller Bau- und Honorarrechnungen der Stadt LB ab einer Bruttogesamtsumme von 5.000,- € vor Auszahlung der Schlussrechnung
- Beratungsleistungen im Rahmen von Ausschreibung, Vergabe und Ausführung der Baumaßnahmen

### **Weitere (gesetzliche) Aufträge:**

Gem. § 112 Abs 2 GemO sind weitere Prüfungen auf den Fachbereich Revision übertragen:

- Prüfung der Organisation und Wirtschaftlichkeit der Verwaltung
- die Prüfung der Betätigung der Stadt bei Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen die Gemeinde beteiligt ist
- die Prüfung folgender Zuschüsse:
  - Sinfonieorchester der Stadt Ludwigsburg e.V.
  - Jugend-Musik-Schule Ludwigsburg e.V.
  - Ludwigsburger Schlossfestspiele - Internationale Festspiele Ba-Wü gGmbH
  - Deutsch-Französisches Institut Ludwigsburg e.V.
  - Scala Kultur gGmbH
- die Prüfung der Jahresrechnung der Mann & Hummel Stiftung
- die Prüfung des Jahresabschlusses der Bürgerstiftung Ludwigsburg
- die Prüfung der Jahresrechnung der Stiftung „Kuhländer Archiv mit Heimatstube“
- die Kassenprüfung bei der Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg GmbH
- die Prüfung der Jahresrechnung des Zweckverbandes Pattonville
- die Prüfung der Bauabrechnungen des Zweckverbandes Pattonville
- die Prüfung der Bauabrechnungen sowie Durchführung der Internen Revision bei den Stadtwerken Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH
- Übernahme von Aufgaben der Revision für die Stadt Kornwestheim (befristet bis 31.12.2020);
- ab 2021 voraussichtlich weiterhin Prüfung der Bauabrechnungen der Stadt Kornwestheim
- die Prüfung der Bauabrechnungen der Großen Kreisstadt Remseck

sowie

- Mitwirkung in der PG und LG Haushaltsstrukturkommission
- Mitwirkung beim Bauinvestitionscontrolling
- Arbeitsgruppe Korruptionsprävention

## Ziele , Aufgaben , Kennzahlen

### Herausforderungen in den nächsten 5 Jahren:

- Verstärkung der Prozessprüfung und Prüfung des internen Kontrollsystems,
- auch unter Berücksichtigung der Digitalisierung der Verwaltungsprozesse
- Begleitende Prüfungen/ Beratungen der Fachbereiche
- Mitwirkung bei der Haushaltskonsolidierung

### Finanzen (Produktgruppen (PG), ggfs. clustern) :

TH	PG	Bezeichnung	ord. Erträge	ord. Aufwendungen	ord. Ergebnis
14	1113	Revision	-420.580	1.053.926	633.346

### Personalkosten und Personalkapazität

TH	PG	Bezeichnung	Personalkosten	Tats. Personal- kapazität	Stellen lt. St.pl.	Befr. Stellen	Azubi/BFD /FSJ-Stellen
14	1113	Revision	745.853,19	9,56	8,90	0,90	0,00
14	9014	Gemeinkosten TH 14	139.001,80	1,50	1,50	0,00	0,00

## Fachbereich Bürgerschaftliches Engagement, Soziales und Wohnen

### Leitsatz (Leitsätze) aus dem SEK / Grundsätzliches:

Die Stadt entwickelt sich familienfreundlich und generationengerecht weiter. Menschen und Institutionen sind durch Netzwerke verbunden. Die Menschen leben unabhängig von Herkunft, Weltanschauung, Religion, Nationalität, Alter oder Geschlecht in gleichberechtigter Teilhabe am Stadtgeschehen, in guter Nachbarschaft und sozialer Ausgewogenheit und gegenseitigem Respekt.

### Wesentliche Maßnahmen zur Umsetzung / Aufgaben des Fachbereichs:

Förderung, Aktivierung und Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements und der Teilhabe in der Stadtgesellschaft, Stärkung des sozialen Zusammenhalts: Anlaufstelle Bürgerschaftliches Engagement, Vernetzung einer Vielzahl von gesellschaftlichen Gruppen/Organisationen, Integration und Migration. Stadtteil- und Quartiersarbeit. Seniorenarbeit und Pflegestützpunkt. Förderung der Wohlfahrtspflege, Nachhaltigkeitsbildung (Fairer Handel u.a.), Inklusion, Kommunale Kriminalprävention, Ludwigsburg-Card.

### Weitere (gesetzliche) Aufträge:

Anschlussunterbringung von Geflüchteten und deren soziales Betreuung. Bearbeitung von Wohngeldanträgen, Wohnberechtigungsscheinen, Überwachung des geförderten Wohnraums/Wohnungsbindung, Mietpiegelerstellung, Anträge zur Mietwohnraumförderung, Entgegennahme von Rentenansprüchen.

### Herausforderungen in den nächsten 5 Jahren:

**Demografischer Wandel** mit seinen Auswirkungen auf die Seniorenarbeit, den Pflegestützpunkt und die Betreuung älterer Menschen. Stärkung der Stadtteil- und Quartiersarbeit. **Sozialer Zusammenhalt** mit den Themen Integration von Neuzuwanderern und Geflüchteten. Bereitstellung von Wohnraum für Geflüchtete und deren soziale Betreuung (mittelfristig gehen wir von 500-600 Menschen aus). Stärkung von Partizipation und Bürgerschaftlichem Engagement in der Integrationsarbeit. Auswirkung des Wohnraum Mangels auf die Stadtgesellschaft, Verstärkte Nutzung des bürgerschaftlichen Engagements der „Babyboomer“.

### Finanzen (Produktgruppen (PG), ggfs. clustern) :

TH	PG	Bezeichnung	Cluster	ord. Erträge	ord. Aufwendungen	ord. Ergebnis
17		Bürger. Engagement, Sozialversicherung, Eingliederungsleist., Seniorenbegegnungsstätten, Wohlfahrtspflege, Wohnungsbauförderung	Bürgerschaftliches Engagement	-165.400	1.952.949	1.787.549
17		Anschlussunterbringung, Betreuung / Integration Flüchtlinge	AU und Integration von Flüchtlingen	-2.924.000	1.429.471	-1.494.529
17	3180 -017	Soz. Hilfen u. Leistungen		-99.400	1.150.633	1.051.233

## Ziele , Aufgaben , Kennzahlen

### Personalkosten und Personalkapazität

TH	PG	Bezeichnung	Personalkosten	Tats. Personal- kapazität	Stellen lt. St.pl.	Befr. Stellen	Azubi/BFD /FSJ-Stellen
17	1114-017	Bürg. Engagement	1.158.828,47	18,95	15,65	7,55	2,00
	1225						
	312005						
	314001						
	3160						
	5220-017						
17	314007	AU und Integration von Flüchtlingen	863.665,83	14,65	1,30	16,60	1,00
	318010						
17	3180-017	Soz. Hilfen u. Leis- tungen	782.465,25	12,45	13,38	1,70	0,00
17	9017	Gemeinkosten TH 17	256.982,24	4,14	4,65	0,00	0,00

## Fachbereich Finanzen

### Leitsatz (Leitsätze) aus dem SEK / Grundsätzliches:

Wir verstehen uns als zentraler Finanzdienstleister der Stadtverwaltung und nehmen alle zentralen Aufgaben der städtischen Finanzwirtschaft wahr. In diesem Zusammenhang unterstützen wir die städtischen Fachbereiche partnerschaftlich in der Abwicklung ihrer Aufgaben im Bereich des Finanz- und Rechnungswesens.

### Wesentliche Maßnahmen zur Umsetzung / Aufgaben des Fachbereichs:

#### 20-1 Haushalt und Beteiligungen:

Haushaltsplanung und-vollzug, Jahresabschluss, Beteiligungsmanagement, Stiftungsverwaltung, Kosten-/Leistungsrechnung, Anlagenbuchhaltung, Schuldenverwaltung, Stadt als Steuerschuldner.

#### 20-2 Kasse und Steuern:

zentrale Buchhaltung, Forderungsmanagement (Innen- und Außendienst), Steuerveranlagung (Gewerbsteuer, Grundsteuer, Hundesteuer, Vergnügungssteuer), zentrale Rechnungseingangsstelle mit elektronischem Workflow

### Weitere (gesetzliche) Aufträge:

### Herausforderungen in den nächsten 5 Jahren:

Flächendeckende Einführung des elektronischen Rechnungsworkflows, Umsetzung Projekt §2b UStG. Grundsteuerreform, Weiterentwicklung elektronischer Zahlssysteme, e-Government, Einführung KM-StA (Veranlagung Steuern und Abgaben), erweiterter Beteiligungsbericht/Konzernbilanz, Umstellung SAP 4 Hana

### Finanzen (Produktgruppen (PG), ggfs. clustern):

TH	PG	Bezeichnung	ord. Erträge	ord. Aufwendungen	ord. Ergebnis
20	1112-020	Steuerungsunt.20	-387.860	1.047.615	659.755
20	1122	Finanzverwalt./Kasse	-554.642	2.007.683	1.453.041
20	1132	Abgabenwesen	-6.398	427.413	421.015

### Personalkosten und Personalkapazität

TH	PG	Bezeichnung	Personalkosten	Tats. Personal- kapazität	Stellen lt. St.pl.	Befr. Stellen	Azubi/BFD /FSJ-Stellen
20	1112-020	Steuerungsunt.20	841.089,38	11,05	11,50	1,00	1,00
20	1122	Finanzverwalt./Kasse	1.195.686,33	21,14	21,08	3,00	0,00
20	1132	Abgabenwesen	344.813,28	5,20	5,50	0,50	0,00
20	9020	Gemeinkosten TH 20	244.247,40	4,00	2,75	0,00	0,00

# Ziele , Aufgaben , Kennzahlen

## Fachbereich Liegenschaften

### Leitsatz (Leitsätze) aus dem SEK / Grundsätzliches:

Auf der Grundlage einer nachhaltigen und Ressourcen schonenden Stadtentwicklung werden die Möglichkeiten für ein vielfältiges Wohnangebot für alle Bevölkerungsgruppen in einem sozial ausgeglichenen und lebendigen Wohnumfeld geschaffen.

Innovative und kreative Unternehmen prägen in ihrer Vielseitigkeit den Wirtschaftsstandort und gewährleisten die wirtschaftliche Stärke von Ludwigsburg. Existenzgründer und Neuansiedlungen finden attraktive Standortbedingungen vor.

Das durchgängige Grün in der Stadt verbindet Ludwigsburg mit dem Neckar, der grünen Nachbarschaft und der Region. Es bietet Aufenthalts- und Lebensqualität und wertet das Stadtklima auf.

### Wesentliche Maßnahmen zur Umsetzung / Aufgaben des Fachbereichs:

- Erwerb von bebauten und unbebauten Grundstücken durch Kauf, Enteignung oder Ausübung von Vor-, An- und Rückkaufsrechten,
- Verkauf von bebauten und unbebauten Grundstücken
- Bestellung, Inhaltsänderung, Erwerb, Veräußerung, Beendigung und Verwaltung von Erbbaurechten
- Abschluss, Verwaltung und Aufhebung von Nutzungsvereinbarungen, Miet-, Pacht- und Gestattungsverhältnissen
- Kaufmännische und rechtliche Bewirtschaftung von eigenen und angemieteten / gepachteten unbebauten Grundstücken unter Berücksichtigung von den ökologischen Gesichtspunkten, wie z.B. Nachhaltigkeit, Biodiversität, Klimawandel und Lebensqualität für die Einwohner von LB
- Bereitstellung und Unterhaltung von Kleingarten- und anderen Erholungsflächen
- Pflege und Bewirtschaftung des gemeindeeigenen Waldes sowie Erhalt und Förderung der ökologischen und sozialen Funktion des Waldes

### Weitere (gesetzliche) Aufträge:

- Ausüben von Vorkaufsrechten u.a. zur Sicherung der Bauleitplanung, zur Verbesserung der Waldstruktur und zur Sicherung der Schutz- und Erholungsfunktion des Waldes.
- Erteilen von Negativzeugnissen über die Ausübung gesetzlicher und vertraglicher Vorkaufsrechte

### Herausforderungen in den nächsten 5 Jahren:

Aktivieren von Flächen für den wohnbaulichen und gewerblichen Bedarf unter Erhalt der ökologischen, klimatischen, städtebaulichen sowie freiraumplanerischen Qualitäten auf einer bereits intensiv genutzten und räumlich begrenzten Ludwigsburger Gemarkung!

### Finanzen (Produktgruppen (PG), ggfs. clustern):

TH	PG	Bezeichnung	ord. Erträge	ord. Aufwendungen	ord. Ergebnis
23	1133	Grundstücksmanagem.	-979.600	1.252.745	273.145
23	5550	Forstwirtschaft	-31.500	77.280	45.780

# Strategieklausur des Gemeinderats 2020

## Personalkosten und Personalkapazität

TH	PG	Bezeichnung	Personalkosten	Tats. Personal- kapazität	Stellen lt. St.pl.	Befr. Stellen	Azubi/BFD /FSJ-Stellen
23	1133	Grundstücksma- nagem.	676.588,54	10,04	9,03	1,15	0,00
23	5550	Forstwirtschaft					
23	9023	Gemeinkosten TH 23	203.898,87	2,75	2,75	0,00	0,00

# Ziele , Aufgaben , Kennzahlen

## Fachbereich Sicherheit und Ordnung

### **Leitsatz (Leitsätze) aus dem SEK / Grundsätzliches:**

Der Fachbereich mit seinen Abteilungen Ordnungsrecht, Straßenverkehr, Bußgeld und der Vollzugsbehörde ist zuständig für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Ludwigsburg, sowie dass die Ordnung in der Stadt eingehalten wird.

### **Wesentliche Maßnahmen zur Umsetzung / Aufgaben des Fachbereichs:**

Kontrolle und Sicherstellung, dass die Polizeiverordnung der Stadt Ludwigsburg zur Sicherung der öffentlichen Ordnung und gegen umweltschädliches Verhalten eingehalten wird. Diese beinhaltet unter anderem:

- Schutz gegen Lärmbelästigung
- Umweltschädliches belästigendes Verhalten
- Unbefugtes Plakatieren, Beschriften und Bemalen
- Schutz der öffentlichen Grün- und Erholungsanlagen
- Bekämpfung von Ratten

Verstöße gegen die Polizeiverordnung und das Straßenverkehrsrecht werden unter anderem durch den Kommunalen Ordnungsdienst (KOD) und den Städtischen Vollzugsdienst (SVD) bei der Vollzugsbehörde mit Bußgeldern geahndet.

Das Verfahren dazu wird durch die Bußgeldstelle abgewickelt.

Die Abteilung Straßenverkehr ist für alle rechtlichen Angelegenheiten im gesamten Straßenraum der Stadt Ludwigsburg zuständig. Des Weiteren kümmert sie sich um Umsetzung der Gestaltung der Sondernutzungsrichtlinien zur Außenbewirtschaftung und dem Herausstellen von Waren, sowie der ordnungsgemäßen Plakatierungen im Stadtgebiet und der stationären Werbeanlagen an Gebäuden.

Die Stabsstelle des Bahnhofsmanagers ist Anlaufstelle für alle „Belange rund um den Bahnhof“.

### **Weitere (gesetzliche) Aufträge:**

In der Abteilung Ordnungsrecht sind dies unter anderem: Waffen- und Sprengstoffrecht, Feuerwerke, Häusliche Gewalt, Obdachlosenunterbringung, Räumungsfälle, gefährliche Hunde, Versammlungen, Prostitutionschutzgesetz, Unterbringung psychisch Kranker, Gewerbe, Gestattungen, Sonn- und Feiertagsgesetz und Schwarzarbeit. Zentraler Ansprechpartner für Veranstaltungen mit dem Belegungsmanagement, Sicherheitsaspekten, Genehmigungsverfahren und Markfestsetzungen.

### **Herausforderungen in den nächsten 5 Jahren:**

- Digitalisierung weiter vorantreiben
- Baustellenmanagement optimieren
- Bahnhofsbereich kontinuierlicher verbessern
- Maßnahmen gegen die Zunehmende Zahl von Verstößen
- Einführung und Kontrolle der Parkraumbewirtschaftungen Süd und West

# Strategieklausur des Gemeinderats 2020

## Finanzen (Produktgruppen (PG), ggfs. clustern):

TH	PG	Bezeichnung	ord. Erträge	ord. Aufwendungen	ord. Ergebnis
32	1126-032	Zentr. Bußgeldstelle	-315.000	1.093.525	778.525
32	1220	Ordnungswesen	-360.500	1.854.776	1.494.276
32	1221	Verkehrswesen	-4.170.000	2.489.845	-1.680.155
32	1226	TK-Sammelstelle	-4.000	8.950	4.950
32	314005	Obdachlosenunterb.	-625.000	348.228	-276.772

## Personalkosten und Personalkapazität

TH	PG	Bezeichnung	Personalkosten	Tats. Personal- kapazität	Stellen lt. St.pl.	Befr. Stellen	Azubi/BFD /FSJ-Stellen
32	1126-032	Zentr. Bußgeldstelle	552.954,71	10,17	11,14	2,00	0,00
32	1220	Ordnungswesen	1.195.455,83	24,93	24,38	1,18	0,00
32	1221	Verkehrswesen	1.772.438,16	35,07	32,75	7,62	0,00
32	1226	TK-Sammelstelle	6.821,02	0,17	0,18	0,00	0,00
32	314005	Obdachlosenunterb.	126.786,00	3,00	0,00	4,00	0,00
32	9032	Gemeinkosten TH 32	301.061,54	3,50	3,00	0,00	0,00

# Ziele , Aufgaben , Kennzahlen

## Fachbereich Bürgerdienste

### **Leitsatz (Leitsätze) aus dem SEK / Grundsätzliches:**

Wir bieten unseren Bürgern einen empathischen, lösungsorientierten und fachlich übergreifenden Service bei professioneller fachlicher Kompetenz in einem angenehmen technisch orientierten Umfeld. Dabei arbeiten wir menschenorientiert und effizient.

Neutralität, Toleranz und Offenheit zur Unterschiedlichkeit der Bürger und deren Anliegen sind uns wichtig. Wir treten höflich aber bestimmt auf, auch in schwierigen Situationen bleiben wir freundlich und sachlich.

### **Wesentliche Maßnahmen zur Umsetzung / Aufgaben des Fachbereichs:**

Wir bleiben neugierig und wissbegierig, um unsere Fähigkeiten und Kompetenzen beizubehalten und weiterzuentwickeln. Eine einheitliche Arbeitsweise im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen ist uns wichtig. Wir benötigen ein hohes Maß an interkultureller und sozialer Kompetenz, sowie Belastbarkeit.

### **Weitere (gesetzliche) Aufträge:**

#### **Bürgerbüro:**

- Annahme und Bearbeitung von An-, Ab- und Ummeldungen
- Melderegisteranfragen
- Bearbeitung von Personalausweis- und Passangelegenheiten
- Ausstellung und Verlängerung von Bewohnerparkausweisen
- Amtliche Beglaubigungen
- Fundsachen
- Ausstellung Fischereischeine
- Bearbeitung von Hallenbelegungen
- Bearbeitung vom Mitteilungsblatt
- Ausgabe und Weiterleitung von Anträgen in den Bürgerbüros Poppenweiler und Neckarweihingen

#### **Standesamt**

- Beurkundung von Geburten, Eheschließungen, Sterbefällen und
- Nachbeurkundungen
- Fortführung von Personenstandsregistern
- Informationen und Nachweise aus Personenstandsregistern
- Mitwirkung in Nachlassangelegenheiten
- Durchführung von Trauungen und Begründung von eingetragenen Lebenspartnerschaften

#### **Ausländerbehörde**

- Bearbeitung von Aufenthaltsregelungen für EU Staatsangehörige,
- Nicht EU – Staatsangehörige und Asylbewerber, darunter:
  - Anträge auf Aufenthaltserlaubnis
  - Ausstellung von Duldungen und Gestattungen
  - Verpflichtungserklärungen
  - Visaangelegenheiten
  - Anträge auf Ausstellung einer Arbeitserlaubnis

#### **Wahlen**

- Durchführung und Organisation von Wahlen

### **Herausforderungen in den nächsten 5 Jahren:**

- Fachkräftemangel und teils hohe Fluktuation
- Laufende rechtliche Anpassungen

## Strategieklausur des Gemeinderats 2020

- Sicherung der Qualität der Leistungen
- Ausbau und Weiterentwicklung der Digitalisierung

### Finanzen (Produktgruppen (PG), ggfs. clustern):

TH	PG	Bezeichnung	ord. Erträge	ord. Aufwendungen	ord. Ergebnis
33	1210-033	Wahlen	0	150.071	150.071
33	1222	Einwohnerwesen	-1.179.000	3.070.603	1.891.603
33	1223	Personenstandswesen	-277.905	760.749	482.844
33	3180-033	Allg.Daseinsvorsorge	-68.595	133.528	64.933

### Personalkosten und Personalkapazität

TH	PG	Bezeichnung	Personalkosten	Tats. Personal- kapazität	Stellen lt. St.pl.	Befr. Stellen	Azubi/BFD /FSJ-Stellen
33	1210-033	Wahlen	38.010,08	0,00	0,20	2,00	0,00
33	1222	Einwohnerwesen	1.643.276,08	37,75	33,02	3,63	0,00
33	1223	Personenstandswesen	587.998,11	10,46	9,82	2,00	0,00
33	3180-033	Allg.Daseinsvorsorge	--	-	0,00	0,00	0,00
33	9033	Gemeinkosten TH 33	208.467,02	3,00	3,00	0,00	0,00

# Ziele , Aufgaben , Kennzahlen

## Fachbereich Feuerwehr und Bevölkerungsschutz

### **Leitsatz (Leitsätze) aus dem SEK / Grundsätzliches:**

Sicherstellung der Brandbekämpfung und der technischen Hilfeleistung bei Notfällen und Bedrohungen des Gemeinwesens.

Unterstützung der Bürger in allen anderen Notlagen

Wirksame Verhinderung der Ausbreitung von Feuer und Rauch, sowie Sicherstellung der Menschenrettung und Brandbekämpfung.

Beratung bei Fragen zur nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr sowie bei der Brandschutzerziehung und -aufklärung.

Sicherstellung des Bevölkerungsschutzes

### **Wesentliche Maßnahmen zur Umsetzung / Aufgaben des Fachbereichs:**

- Gewinnung von motivierten Freiwilligen, die sich ehrenamtlich engagieren.
- Entwicklung neuer und Training der vorhandenen Strategien zur Schadensbewältigung.
- Aufstellung von Strukturen für das Krisenmanagement bei Schadenslagen, die eine Vielzahl an Menschen oder deren Lebensgrundlagen bedrohen.
- Kontinuierliche Verbesserung der technischen Ausstattung und der Ausbildung

### **Weitere (gesetzliche) Aufträge:**

Aufgabenzuweisung erfolgt aus den folgenden Gesetzen:

- Feuerwehrgesetz
- Katastrophenschutzgesetz
- Zivilschutz- und Katastrophenschutzgesetz
- zudem über zahlreiche Einzelartikel der allg. Sicherheitsrechte

### **Herausforderungen in den nächsten 5 Jahren:**

- Demographischer Wandel der Gesellschaft, durch den weniger ehrenamtliche Einsatzkräfte zur Verfügung stehen werden. Daher sind weitere Strategien zu entwickeln, wie freiwilliges Engagement gefördert und erhalten werden kann.
- Moderne Gesellschaftsideale, wie Freizeitverhalten, Work-Life-Balance, etc., verändern die Anforderungen an den Arbeitgeber. Das bewirkt Veränderungen auf beiden Seiten. Die Fluktuation von Arbeitskräften wird steigen. Dies gilt sowohl für hauptamtliche als auch ehrenamtliche Kräfte. Denn die gesellschaftliche Bereitschaft sich (ehrenamtlich) über das übliche Maß hinaus zu engagieren nimmt ab.
- Ein Großteil der derzeitigen Führungskräfte wird in wenigen Jahren ausscheiden. Daher müssen Wege der Ausbildung und Qualifikation von Führungskräften im Ehren- und Hauptamt gefunden werden. Dafür sind moderne Führungsstrukturen innerhalb des FB 37 zu bilden.
- Die Selbsthilfefähigkeit der Gesellschaft nimmt ab. Da führt zu einer höheren Inanspruchnahme der städtischen Sicherheits- und Hilfeleistungsstrukturen.
- Modernisierung der Standorte und regelmäßige Modernisierung des Fuhrparks und der technischen Ausstattung im Bereich der Feuerwehr und des Bevölkerungsschutz.
- Etablierung, Ausstattung und Ausbildung des Stabs für außergewöhnliche Ereignisse (SAE).
- Das Dokumentations- und Berichtswesen hat sich v. a. aufgrund zahlreicher Anfragen von Versicherungen verändert. Zudem nehmen Abstimmungsprozesse mit den Partnern der Gefahrenabwehr aufgrund komplexer werdender Einsatzlagen zu. Diese zusätzlich und vertieft anfallenden Anforderungen müssen bedient werden können.

# Strategieklausur des Gemeinderats 2020

## Finanzen (Produktgruppen (PG), ggfs. clustern):

TH	PG	Bezeichnung	ord. Erträge	ord. Aufwendungen	ord. Ergebnis
37	1260	Brandschutz	-1.130.500	4.585.110	3.454.610

## Personalkosten und Personalkapazität

TH	PG	Bezeichnung	Personalkosten	Tats. Personal- kapazität	Stellen lt. St.pl.	Befr. Stellen	Azubi/BFD /FSJ-Stellen
37	1260	Brandschutz	2.795.699,28	50,03	41,00	12,50	1,00

# Ziele , Aufgaben , Kennzahlen

## Fachbereich Kunst und Kultur

### **Leitsatz (Leitsätze) aus dem SEK / Grundsätzliches:**

Ludwigsburg ist eine Stadt mit viel Potenzial und hoher Qualität bei Kultur und Künsten. Güte und Vielfalt des kulturellen Lebens tragen maßgeblich zum Bild der Stadt bei: Ludwigsburg wird überregional und international als kulturelle Perle wahrgenommen.

Für die Zukunft einer pluralistischen Gesellschaft hat der innere Zusammenhalt eine besondere Bedeutung. Gleichzeitig ist es heute wichtiger denn je, in den Städten und bei den Bürgern eine offene und zukunftsfähige Atmosphäre zu erhalten. Die Kultur ist aufgrund ihrer Vielgestaltigkeit in besonderer Weise geeignet, Perspektiven für den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu entwickeln. Je intensiver Bürger aller Generationen und Nationalitäten die Möglichkeit haben, sich kulturell zu bilden, selbst zu beteiligen, und je stärker der Nachwuchs im Sinne einer musisch-kulturellen Bildung gefördert wird, umso deutlicher kann sich dieser gesellschaftliche Aspekt entwickeln.

Kreativität und die damit einhergehende Flexibilität und Toleranz der städtischen Gesellschaft und ihrer Bewohner sind unverzichtbar, um den Herausforderungen angesichts rapider globaler, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Veränderung zu begegnen.

Ludwigsburg ist eine kulturell hoch entwickelte Stadt. Im Zuge der urbanen Entwicklung hat sich Ludwigsburg heute einer qualitätsvollen, modernen, aber auch breit angelegten Kulturarbeit verschrieben.

### **Wesentliche Maßnahmen zur Umsetzung / Aufgaben des Fachbereichs:**

- Betrieb städtischer Kultureinrichtungen und -programme:
  - Kunstzentrum Karlskaserne /Kunstschule Labyrinth
  - Ludwigsburg Museum/ MIK
  - „Spielzeit“ im Forum am Schlosspark
- Kulturelle Bildung
  - • Strategie
  - • Netzwerkarbeit
  - • Musik- und Kulturimpulse
  - • Kulturelle Bildungslandschaft in Koop. Mit FB 48)
- Kulturelle Projektarbeit und Public Arts\_Kunst im öffentlichen Raum (z.B. Projekt „Die Zukunft der Gegenwart“)
- Förderung und Beratung/ Begleitung von rd. 57 Kultureinrichtungen und –vereinen
- Mitarbeit bei gesamtstädtischen Entwicklungsprojekten (z.B. Transformation Weststadt, IBA, LAGA)
- Interkommunale Kulturarbeit, v.a. KulturRegion Stuttgart e.V (Vorstandsvorsitz und Erstes Sprecheramt Hauptausschuss)
- Kulturelle Entwicklungsplanung, Netzwerke und kulturpolitische Arbeit

### **Weitere (gesetzliche) Aufträge:**

### **Herausforderungen in den nächsten 5 Jahren:**

- Stabilisierung der eigenen Betriebe (Karlskaserne und MIK/Museum) und Erhalt / Verbesserung der baulichen Infrastruktur
- Digitalisierung im Kultursektor und darüber hinaus
- Migration und neue Kulturtechniken, Generierung des Publikums von morgen
- Weiterentwicklung Ludwigsburger Schlossfestspiele
- Nachwuchs in den Vereinen und im Ehrenamt

# Strategieklausur des Gemeinderats 2020

## Finanzen (Produktgruppen (PG), ggfs. clustern):

TH	PG	Bezeichnung	ord. Erträge	ord. Aufwendungen	ord. Ergebnis
41	2520	Ludwigsburg Museum	-71.500	887.063	815.563
41	2610	Theater	-1.190.200	1.997.313	807.113
41	2620	Musikpflege	0	970.113	970.113
41	2630	Jugendmusikschule	0	618.813	618.813
41	2730	Karlskas., Labyrinth	-582.000	1.249.963	667.963
41	2810	Sonst. Kulturpflege	-2.500	1.615.829	1.613.329

## Personalkosten und Personalkapazität

TH	PG	Bezeichnung	Personalkosten	Tats. Personal- kapazität	Stellen lt. St.pl.	Befr. Stellen	Azubi/BFD /FSJ-Stellen
41	2520	Ludwigsburg Museum	492.434,45	9,40	8,59	3,68	2,00
41	2610	Theater	277.481,94	4,65	4,00	0,49	0,00
41	2620	Musikpflege	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
41	2630	Jugendmusikschule	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
41	2730	Karlskas., Labyrinth	619.732,40	10,43	11,56	0,31	2,00
41	2810	Sonst. Kulturpflege	147.185,49	1,60	2,10	0,00	0,00
41	9041	Gemeinkosten TH 41	203.780,09	3,00	3,00	0,00	0,00

# Ziele , Aufgaben , Kennzahlen

## Fachbereich Bildung und Betreuung

### **Leitsatz (Leitsätze) aus dem SEK / Grundsätzliches:**

Für, Kinder, Jugendliche und Familien ist Ludwigsburg ein attraktiver Lebensort. Ihnen wird unabhängig von Geschlecht, Nationalität, sozialer Herkunft und individuellen Voraussetzungen ermöglicht, ihre Persönlichkeit zu entwickeln, chancengleich an der Gesellschaft teilzuhaben und eine Beschäftigungsmöglichkeit zu erreichen.

### **Wesentliche Maßnahmen zur Umsetzung / Aufgaben des Fachbereichs:**

- Sicherung des Rechtsanspruches auf einen Betreuungsplatz ab dem 1. Lebensjahr bis zur Einschulung
- Schulentwicklungsplanung, Aufgaben im Rahmen der Schulträgerschaft insbesondere die Bereitstellung von angemessenem Schulraum sowie Lern- und Lehrmitteln.
- Bereitstellen von bedarfsgerechten Betreuungsplätzen in der Grundschule, insbesondere die Sicherung des Betreuungsangebots von 7.00 Uhr bis 17.00 Uhr an allen Schulen für Kinder berufstätiger Eltern sowie in den Ferien.
- Beteiligung von Kindern- und Jugendlichen nach §41a GemO - Fortschreibung und Weiterentwicklung des Partizipationskonzepts
- Offene Bildungsräume für Kinder und Jugendliche im Sozialraum schaffen
- Vielfältige und innovative Wege der Wissensgenerierung, der Kreativität und Teilhabe aller Bürgerinnen und Bürger ermöglichen
- Bereitstellung von Medien und Schaffung informeller Bildungsräume für alle.
- Entwickeln und Durchführen von strukturierten zielgruppenorientierten Bildungsangeboten für Erwachsene
- Individuelle Hilfen und gruppenbezogene Angebote für Frauen und ihre berufliche Entwicklung- und Orientierung (Beratung und Seminare).

### **Weitere (gesetzliche) Aufträge:**

- Es werden zielgruppenorientiert und bedarfsgerecht Angebote zur Bildung und Betreuung stadtteilbezogen und leicht zugänglich vorgehalten. Diese sind miteinander vernetzt. (MP 9.1)
- Kinder und Jugendliche werden individuell entsprechend ihrer Voraussetzungen und ihrer Lebenssituation gefördert; die Erziehungskompetenz der Eltern ist gestärkt. (MP 9.2)
- Es gibt verbindliche Strukturen und Angebote, die lebenslanges Lernen ermöglichen und die Vernetzung sozialraumorientiert unterstützen. (MP 9.3)
- Vorhandene Bildungs- und Betreuungsangebote werden der breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. (MP 9.6)
- Finanzielle Sicherung der Träger von Kindertageseinrichtungen und Schulkindbetreuung.
- Ordnungsgemäßer Ablauf für städtische Kindertageseinrichtungen und Schulkindbetreuung.
- Individuelles und gruppenorientiertes Stärken von Kindern und Jugendlichen in ihrer Sozialisation durch freizeitpädagogische Kinder- und Jugendarbeit, Angebote der Prävention und Unterstützungsleistungen.
- Förderung der Sprache von der frühkindlichen Bildung bis zur Erwachsenenbildung.
- Förderung des Lesen und der Lesemotivation.
- Sozialraumorientierte Entwicklung der Bibliotheksräume als integrierte Lern-, Begegnungs- und Erfahrungsorte.

## Herausforderungen in den nächsten 5 Jahren:

- Ausbau von Betreuungsplätzen in der frühkindlichen Bildung (derzeit ca. 300- 400 Kinder auf der Anmelde-liste unversorgt).
- Auskömmlicher Ausbau von Schulräumen bei steigenden Schülerzahlen.
- Ausbau Ganztags-schulen und Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Schulkindbetreuung ab 2025
- Fachkräftemangel und teils hohe Fluktuation im Bereich Kindertageseinrichtungen und Schulkindbe-treuung.
- Umsetzung der Inklusion in den Betreuungseinrichtungen.
- Ausbau und Weiterentwicklung von Integrationsangeboten.
- Digitalisierung an Schulen
- Bedarfsgerechter Ausbau der Jugendeinrichtungen und der Schulsozialarbeit
- Weiterentwicklung der Jugendbeteiligung - Vernetzung und Akzeptanz in Verwaltung, Politik und Stadtge-sellschaft
- Bibliotheksentwicklung als Ort der Zivilgesellschaft, der die Auseinandersetzung mit gesellschaftlich rele-vanten Themen fördert z.B. Schlößlesfeld und BZW.
- Vermitteln von Lesemotivation im Kontext der Digitalisierung
- Weiterentwicklung der Demokratiebildung an der Volkshochschule
- Bereitstellung von Räumen für Integrations- und vhs-Kursen.
- Flexibilisierung von Betreuungszeiten.

## Finanzen (Produktgruppen (PG), ggfs. clustern):

T H	PG	Bezeichnung	Cluster	ord. Erträge	ord. Aufwen- dungen	ord. Ergebnis
48	1126- 048	Zentrale Rechnungs- stelle		0	297.135	297.135
48	211001 211003 211004 211006 211010 212002 214001 2150	Grundschulen, Schulverbundschu- len, Realschulen, Gymnasien, Gemein- schaftsschulen, För- derschulen, Schü- lerbeförderung, Freie Waldorfschule	Schulen	-10.389.279	16.320.757	5.931.478
48	2710	Volkshochschule		-2.171.262	2.903.725	732.463
48	2720	Stadtbibliothek		-282.962	2.963.626	2.680.664
48	362001 362002 362004	Kinder-/ Jugendar- beit, Jugendsozialar- beit, Einrichtungen Jugend	Kinder-/ Jugendarbeit	-314.212	2.740.776	2.426.564
48	3650010 1 3650020 1	Kitas 0-6 Jährige, Kindertagespflege	Kindertageseinrichtun- gen	-27.793.235	50.623.785	22.830.550

## Ziele , Aufgaben , Kennzahlen

### Personalkosten und Personalkapazität

TH	PG	Bezeichnung	Personalkosten	Tats. Personal- kapazität	Stellen lt. St.pl.	Befr. Stellen	Azubi/BFD /FSJ-Stellen
48	1126-048	Zentr.Rechnungsstell	286.396,65	5,18	4,51	0,43	0,00
48	211001	Schulen	1.168.106,55	26,23	22,37	0,42	4,00
	211003						
	211004						
	211006						
	211010						
	212002						
	214001						
	2150						
48	904801	Gemeinkosten Schu- len	5.194.596,21	104,87	123,34	45,57	5,00
48	2710	Volkshochschule	1.052.903,02	17,83	13,90	11,68	0,00
48	2720	Stadtbibliothek	1.986.073,92	39,74	29,60	6,38	6,00
48	362001	Kinder-/Jugendarbeit	1.133.821,95	27,32	15,55	2,82	14,00
	362002						
	362004						
48	36500101	Kindertageseinrich- tungen	11.811.178,82	292,72	203,69	38,90	80,00
	36500201						
48	904802	Gemeinkosten Kin- dertageseinrichtun- gen	2.443.579,50	55,83	46,27	58,04	3,00
48	9048	Gemeinkosten TH 48	1.092.485,46	18,80	15,50	2,31	1,00

## Fachbereich Sport und Gesundheit

### **Leitsatz (Leitsätze) aus dem SEK / Grundsätzliches:**

Ludwigsburg inspiriert und fördert die Gesundheit in allen Lebensphasen. Eine gesunde Ernährung, Entspannung, ausreichend Bewegung und soziale Teilhabe sind Bestandteil der Lebensweise. Ansprechend gestaltete städtische Freiräume motivieren zur Nutzung der vielfältigen Bewegungs- und Erholungsmöglichkeiten. Es existieren ein großes Breitensportangebot und herausragende Möglichkeiten für den Leistungs- und Spitzensport. Die Sportvereine übernehmen viele wichtige gesellschaftliche Aufgaben wie etwa die Integration, die Inklusion und das bürgerschaftliche Engagement.

### **Wesentliche Maßnahmen zur Umsetzung / Aufgaben des Fachbereichs:**

- Erhalt und Weiterentwicklung einer bedarfsgerechten Infrastruktur für Sport und Bewegung.
- Förderung von Sport und Gesundheit in finanzieller, personeller und konzeptioneller Sicht.
- Im Sport: Förderung des Vereinssports und des sog. nicht-organisierten Sports
- Sicherung und Weiterentwicklung von Sport-, Bewegungs- und Gesundheitsangeboten
- Unterstützung des Vereinssports durch Beratung; steuernde Aufgaben wie z.B. Förderung von Kooperationen
- Sichtbar machen von sportlichen Leistungen, von Breitensportangeboten und von Ehrenamt
- Bedarfsgerechter Ausbau von gesundheitsförderlichen Maßnahmen
- Vernetzung der Akteure im Gesundheitswesen

### **Weitere (gesetzliche) Aufträge:**

Die Förderung des Sports ist keine klassische Pflichtaufgabe, wird aber vielfältig in der Politik als „quasi-Pflichtaufgabe“ bezeichnet, ebenso die Förderung der Gesundheit.

### **Herausforderungen in den nächsten 5 Jahren:**

- Bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Sportinfrastruktur, des Vereinssports und des nicht-organisierten Sports. Bei begrenzten finanziellen Ressourcen wird die Herausforderung sein, auf verschiedene Belange einzugehen.
- Das Abbilden des Schulsports bei steigenden Schülerzahlen – vor allem in der Innenstadt.
- Wenn die Ludwigsburger Schulen nach und nach in den Ganztags gehen, werden diese vermehrt Sporthallenzeiten am späten Nachmittag benötigen, die aktuell vom Vereinssport belegt sind. Dem Vereinssport fallen dann Einheiten weg, die aktuell nicht kompensiert werden können.
- Die Entwicklung des Ehrenamts im Vereinssport ist zu beobachten. Bislang sind die Zahlen im Bereich des Ehrenamts nicht so schlecht wie die oftmals prophezeiten Prognosen. Dies mag sich – je nach gesellschaftlicher Entwicklung – ändern.
- Im Gesundheitsbereich ist eine der großen Herausforderungen, wie Gruppen mit geringem sozio-ökonomischen Status erreicht werden.
- Die Zahlen der „Volkskrankheiten“ Adipositas, Diabetes, Herz-Kreislauf-Erkrankungen und seelische Erkrankungen steigen konstant an.
- Die Gesundheit jedes Einzelnen wird durch das Zusammenspiel vieler verschiedener Faktoren beeinflusst. Dies geht von Ernährung und Bewegung bis hin zur work-life-balance, der Luftqualität und zum Megathema Klimawandel. Die Herausforderung besteht darin, „health in all policies“ zu leben.

## Ziele , Aufgaben , Kennzahlen

### Finanzen (Produktgruppen (PG), ggfs. clustern):

TH	PG	Bezeichnung	ord. Erträge	ord. Aufwendungen	ord. Ergebnis
55	4140	Gesundheit	-7.600	143.312	135.712
55	4210	Förderung des Sports	-1.900	1.905.830	1.903.930
55	4240	Lehrschwimmbäder	-76.600	13.600	-63.000
55	4241	Sportstätten	-253.350	744.550	491.200

### Personalkosten und Personalkapazität

TH	PG	Bezeichnung	Personalkosten	Tats. Personal- kapazität	Stellen lt. St.pl.	Befr. Stellen	Azubi/BFD /FSJ-Stellen
55	4140	Gesundheit	46.750,90	1,00	1,00	0,00	0,00
55	4210	Förderung des Sports	198.836,03	3,00	2,00	2,00	0,00
55	4240	Lehrschwimmbäder	--	-	0,00	0,00	0,00
55	4241	Sportstätten	139.877,29	3,00	3,00	0,00	0,00
55	9055	Gemeinkosten TH 55	159.650,61	2,70	2,00	1,00	0,00

## Fachbereich Bürgerbüro Bauen

### **Leitsatz (Leitsätze) aus dem SEK / Grundsätzliches:**

- Untere Baurechtsbehörde sowie untere Denkmalschutzbehörde der Stadt Ludwigsburg
- Mitwirkung bei der Umsetzung der Ziele des MP 1 Attraktives Wohnen, MP 3 Wirtschaft und Arbeit, MP 4 Vitale Stadteile (Masterplanverantwortung), MP 5 Lebendige Innenstadt

### **Wesentliche Maßnahmen zur Umsetzung / Aufgaben des Fachbereichs:**

- Schaffung von Voraussetzungen für die geordnete Bebaubarkeit von Grundstücken
- Durchsetzung und Wahrung der bauordnungs- und bauplanungsrechtlichen Bestimmungen (Bauvorhaben im Baugenehmigungsverfahren, Kenntnisgabeverfahren, vereinfachtes Baugenehmigungsverfahren, Bauvoranfragen, verfahrensfreie Vorhaben, Fliegende Bauten)
- Widerspruchs-/Klageverfahren im Baugenehmigungsverfahren
- Wahrnehmung der baupolizeilichen Aufgabe zur Wahrung der Sicherheit
- Ausgestaltung und Abwicklung von städtebaulichen Verträgen sowie von Erschließungsverträgen
- Serviceauskünfte aus dem Baulastenbuch, Bodenrichtwerte, Grundbucheinsichtsstelle etc.
- Rechtssicherheit für Bauherren durch intensive Bauberatung sowie die Beantwortung formloser Anfragen
- Führung und Auswertung der Kaufpreissammlung als Grundlage für marktgerechte Wertermittlungen als Entscheidungshilfe für planerisches und politisches Handeln
- Erstellung von Verkehrswertgutachten sowie Ableitung und Veröffentlichung von Bodenrichtwerten
- Schutz, Pflege und Überwachung von Kulturdenkmälern bzw. Abwendung der Gefährdung von Kulturdenkmälern, insbesondere auch durch Gewährung finanzieller Anreize, Steuerbescheinigungen. Beratung und Betreuung von Baumaßnahmen im Denkmalbereich
- Erhaltung des historischen Stadtbildes in der Barocken Innenstadt und den historischen Ortskernen durch den Schutz erhaltenswerter Bausubstanz im Rahmen von Erhaltungssatzungen
- Förderung von Fassadensanierungen zum Erhalt der Identität der Wohnquartiere sowie zur Verbesserung der Wohnqualität
- Koordination und Steuerung der Stadtteilentwicklungsplanung als partizipativer Prozess zwischen Bürgerschaft, Politik und Verwaltung
- Erstellung und Fortschreibung von Stadtteilentwicklungskonzepten in allen Ludwigsburger Stadtteilen, Umsetzung der Ziele des integrierten Stadtentwicklungskonzepts
- Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Bürgerbeteiligungsveranstaltungen in den Stadtteilen und Sanierungsgebieten (Begehungen, Workshops, Stadtteilkonferenzen) sowie Öffentlichkeitsarbeit im Kontext der Themen der Stadtteilentwicklung und Stadterneuerung
- Vor- und Nachbereitung von Stadtteilausschusssitzungen, Ansprechpartner, aber auch Sprachrohr der Netzwerke, Träger, Investoren, Vereine und Bewohner in den Stadtteilen
- Steuerung der städtebaulichen Erneuerungsverfahren (Sanierungsverfahren, städtebaulichen Entwicklungsmaßnahmen, Stadtumbaumaßnahmen) im Ludwigsburger Stadtgebiet
- Steuerung städtebaulicher Großprojekte (Fuchshof, Zentrale Innenstadt Entwicklung, Kepler-Areal)
- Prüfung, Akquise und Abwicklung von (Städtebau-)Förderprogrammen zur bestmöglichen fiskalischen Unterstützung der Stadterneuerungsmaßnahmen
- Betreuung von privaten Sanierungsmaßnahmen (Modernisierungs- und Ordnungsmaßnahmen) von der Erstberatung bis zur Abrechnung
- Förderung des bürgerschaftlichen Engagements in den Stadtteilen durch Nichtinvestive Städtebauförderprogramme sowie Stadtteilbudgets

## Ziele , Aufgaben , Kennzahlen

### Weitere (gesetzliche) Aufträge:

- Aufgabenerfüllung „Gutachterausschuss“ für Ludwigsburg, Remseck und Freiberg seit 01.01.2020
- Erschließungs- und Abwasserbeitragsrecht
- Schornsteinfegerwesen und Verfolgung von Rauchbeschwerden entsprechend der 1. BImSchVO
- Rechtliche Betreuung nach dem besonderen Städtebaurecht (Sanierungsrechtliche Genehmigung von Kaufverträgen, Ausübung von Vorkaufsrechten, Bescheinigungen über steuerliche erhöhte Abschreibungen nach § 7h Einkommensteuergesetz)
- Erhaltungsrechtliche Genehmigungsverfahren
- Vorbeugender Brandschutz
- Nachbaranhörungen
- Energieeinsparverordnung (EnEV)
- Prüfstelle für Baustatik

### Herausforderungen in den nächsten 5 Jahren:

- Digitalisierung (z.B. Einführung der digitalen Bauakte bis 01.01.2022)
- Weiterentwicklung des Servicegedankens im Sinne einer Bauberatung Plus
- Homogenisierung des Gutachterausschusswesens der drei beteiligten Städte
- Steigender Beratungsaufwand durch die Zunahme gesetzlicher und behördlicher Anforderungen durch bspw. Novellierung der Landesbauordnung etc.
- Fortführung und Ausweitung der Stadtteilentwicklungsprozesse in allen Ludwigsburger Stadtteilen (Aufstellung, Umsetzung und Fortschreibung von Stadtteilentwicklungsplänen)
- Proaktive Stadterneuerung durch die Ausweisung neuer Sanierungsgebiete und Akquise passender Städtebauförderkulissen auf Grundlage städtebaulicher und gesellschaftlicher Herausforderungen
- Steuerung komplexer Stadtentwicklungsprojekte
- Kooperative Stadtentwicklung durch Vertragsgestaltung mit Investoren (zunehmende Relevanz städtebaulicher Verträge, Erschließungsverträge etc.)

### Finanzen (Produktgruppen (PG), ggfs. clustern):

TH	PG	Bezeichnung	ord. Erträge	ord. Aufwendungen	ord. Ergebnis
60	1126-060	Zentr.Rechnungsstell	0	68.200	68.200
60	5110-060	Stadtentw/-erneuerung	-541.650	2.677.017	2.135.367
60	5111-060	Gutachterausschuss	-120.200	161.270	41.070
60	5210	Bauordnung	-1.883.000	1.874.160	-8.840
60	5220-060	Fassadensanierung	0	181.200	181.200
60	5230	Denkmalschutz	0	72.292	72.292

### Personalkosten und Personalkapazität

TH	PG	Bezeichnung	Personalkosten	Tats. Personal- kapazität	Stellen lt. St.pl.	Befr. Stellen	Azubi/BFD /FSJ-Stellen
60	1126-060	Zentr.Rechnungsstell	70.168,07	1,00	1,00	0,00	0,00
60	5110-060	Stadtentw/-erneuerung	798.213,78	11,80	10,50	4,50	0,00
60	5111-060	Gutachterausschuss	72.737,81	1,30	1,75	0,50	0,00
60	5210	Bauordnung	1.348.607,94	18,84	17,79	1,90	0,00
60	5220-060	Fassadensanierung					
60	5230	Denkmalschutz	31.923,91	0,50	0,50	0,00	0,00
60	9060	Gemeinkosten TH 60	310.829,82	3,50	4,00	0,00	0,00

## Fachbereich Stadtplanung und Vermessung

### **Leitsatz (Leitsätze) aus dem SEK / Grundsätzliches:**

Zu den Hauptaufgaben des Fachbereichs gehört die Sicherung einer nachhaltigen Stadtentwicklung. Dies beinhaltet die Vernetzung der unterschiedlichsten Aspekte, die im Rahmen von Stadtentwicklungsmaßnahmen tangiert sind. Die Abwägung der sich teils widersprechenden Zielsetzungen ist Kernaufgabe der Stadtplanung. Der Bereich Vermessung und Geoinformation liefert die notwendigen raumbezogenen Grundlagen. Somit berühren die Tätigkeiten des Fachbereichs Stadtplanung und Vermessung alle Masterpläne und Leitsätze aus dem SEK.

### **Wesentliche Maßnahmen zur Umsetzung / Aufgaben des Fachbereichs:**

#### ▪ Kommunale Pflichtaufgaben:

Bauleitplanung (Flächennutzungsplanung, Bebauungsplanung), Beurteilung von Baugesuchen, Beratung von Bauherren und Investoren, Satzungen nach BauGB

#### ▪ Stadtumbaumaßnahmen:

Maßnahmenbetreuung, Straßenraumgestaltung, Freiflächenplanung

Wertschöpfende Stadtentwicklung (Aufwertung von öffentlichen Räumen als Impuls für private Investitionen, z.B. Umfeld Marstallcenter, Eberhardstraße), Begleitung und Umsetzung von Stadtumbauprozessen

#### ▪ Strategische Steuerung der Stadtentwicklung:

Gesamtkonzepte, z.B. Rahmenpläne, Einzelhandelskonzeption, Sondernutzungssatzung, Erhaltungssatzungen

#### ▪ Vermessungswesen:

Liegenschaftsvermessung, Ingenieur- u. Bauausführungsvermessung, Führung des Liegenschaftskatasters, Bodenordnungsmaßnahmen

#### ▪ Geoinformation:

Geoinformationssystem für Verwaltung (ISY) und Bürger (Infokarte), Kartografie, Vergabe von Straßen-namen, 3D-Stadtmodell

### **Weitere (gesetzliche) Aufträge:**

#### ▪ Formelle Öffentlichkeitsbeteiligung im Rahmen der Bauleitplanverfahren

#### ▪ Informelle Öffentlichkeitsbeteiligung, z.B. Informationsveranstaltungen, Workshops im Rahmen von Projektentwicklungen, Stadtteilsparziergänge

### **Herausforderungen in den nächsten 5 Jahren:**

(Auswahl ohne Anspruch auf Vollständigkeit)

#### ▪ Steuerung der gesamtstädtischen Entwicklung (Räumliches Leitbild für Ludwigsburg und (Teil-) Fortschreibungen Flächennutzungsplan)

#### ▪ Schaffung der Rahmenbedingungen für neuen Wohnraum und für Gewerbeansiedlung unter Berücksichtigung von Umweltbelangen, Freiraum, Klima, etc. (z. B. durch Räumliches Leitbild, Rahmenplanungen und Bauleitplanung)

#### ▪ Entwicklung und Umbau Bahnhofs-, Franck- und Kepler-Areal

#### ▪ Innenstadtentwicklung (z.B. ZIEL, Straßenraumgestaltungen, Begleitung von öffentlichen und privaten Bauvorhaben)

#### ▪ Transformation Weststadt

#### ▪ Stadtgestalterische Begleitung von Verkehrsprojekten (z.B. ÖPNV-Korridor, Stadtbahn)

#### ▪ Stadtgestalterische Begleitung von freiraumplanerischen Projekten (z.B. Landesgartenschau, Grüner Ring)

## Ziele , Aufgaben , Kennzahlen

- Begleitung von Bauprojekten zur Sicherung der städtebaulichen und gestalterischen Qualität (z.B. im Gebiet von Erhaltungssatzungen, Geschäftsstelle Gestaltungsbeirat)
- Mitwirkung bei der Aufstellung oder Fortschreibung der Stadtteilentwicklungspläne (STEPS)
- Vermessung und Geoinformation als innovativer Impulsgeber für die Digitalisierung in der öffentlichen Verwaltung (zeitgemäße Erfassung, Bereitstellung und Weiterverarbeitung von digitalen Daten)
- Ausbau und Weiterentwicklung der raumbezogenen Grundlagen für die Vernetzung von digitalen Informationen innerhalb der Verwaltung
- Gewinnung von qualifiziertem Personal (Fachkräftemangel im Bereich Vermessung und Geoinformation)

### Finanzen (Produktgruppen (PG), ggfs. clustern):

TH	PG	Bezeichnung	ord. Erträge	ord. Aufwendungen	ord. Ergebnis
61	5110-061	Stadtplanung	-85.100	2.963.937	2.878.837
61	5111-061	Vermessungswesen	-211.000	1.822.022	1.611.022

### Personalkosten und Personalkapazität

TH	PG	Bezeichnung	Personalkosten	Tats. Personal- kapazität	Stellen lt. St.pl.	Befr. Stellen	Azubi/BFD /FSJ-Stellen
61	5110-061	Stadtplanung	1.434.936,47	18,97	18,70	3,30	0,00
61	5111-061	Vermessungswesen	1.434.368,08	23,62	19,00	3,00	4,00
61	9061	Gemeinkosten TH 61	209.499,01	2,52	2,70	0,00	0,00

## Fachbereich Nachhaltige Mobilität

### **Leitsatz (Leitsätze) aus dem SEK / Grundsätzliches:**

In Ludwigsburg wird die Mobilität der Bürgerschaft umwelt- und sozialverträglich sichergestellt. Gezielte Baumaßnahmen und bessere Informationen helfen, die Verkehrsanlagen wirtschaftlich zu nutzen, die Kooperation der Verkehrsträger zu stärken und die Verkehrsströme stadtverträglich zu lenken. Alle Menschen haben die Möglichkeit, sich uneingeschränkt von einem Ort zum anderen zu bewegen, um am Leben teilzuhaben. (Leitsatz des Masterplans „Mobilität“ des SEK Ludwigsburg)

### **Wesentliche Maßnahmen zur Umsetzung / Aufgaben des Fachbereichs:**

Im Fachbereich Nachhaltige Mobilität werden sämtliche Maßnahmen rund um die Mobilität in Ludwigsburg geplant und koordiniert. Beispielhaft und nicht abschließend seien genannt:

- Mobilitäts- und Verkehrsplanung im Stadtgebiet Ludwigsburg inklusive aller Stadtteile
- Planung von Anlagen und Maßnahmen für den Radverkehr
- Planungen zur Förderung des Fußgängerverkehrs
- Koordination von Mobilitätsprojekten, zum Beispiel Bus-Rad-Trasse, Regio-Rad, Projekte aus dem Sofortprogramm „Saubere Luft“, Elektromobilität
- Planung von Busverkehrsanlagen
- Schnittstelle zwischen Fahrgästen, Verkehrsunternehmen, ÖPNV-Aufgabenträger und VVS
- Parkraummanagement
- Allgemeines, betriebliches und schulisches Mobilitätsmanagement
- Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen rund um Mobilitätsthemen
- Urbaner Wirtschaftsverkehr
- Begleitende Planung des Schienenverkehrs

Neben der Planung beschäftigen wir uns auch mit allgemeinen Themen der nachhaltigen Mobilität:

- Luftreinhaltung
- Lärmreduzierung
- Regionale und Überregionale Zusammenarbeit

### **Weitere (gesetzliche) Aufträge:**

Eine unmittelbare, sich aus Gesetzen o.ä. ergebende Pflicht zu bestimmten Aufgaben besteht nicht bzw. nur in untergeordneter Weise. Die Aufträge ergeben sich vielmehr aus direkten politischen Beschlüssen des Gemeinderates und indirekt aus Leitlinien des Landes, des Bundes oder der EU zur Senkung verkehrsbedingter Belastungen sowie aus (verkehrs)planerischem Anlass (z. B. Bauvorhaben, Neubaugebiete, Unfallschwerpunkte). Im Fokus des planerischen Handelns in den in den letzten Jahren stand und steht zunehmend die Stärkung umweltfreundlicher Mobilität, verbunden mit der Reduktion von Lärm und Luftschadstoffen.

### **Herausforderungen in den nächsten 5 Jahren:**

Um die Klimaschutzziele zu erreichen und eine wirkliche Verkehrswende einzuläuten, sind gewaltige Anstrengungen erforderlich. Aber: Selten waren die Voraussetzungen dafür besser als heute. Denn der gesellschaftliche Konsens für mutige Schritte ist da, und auch die Bundes- und Landespolitik unterstützt Maßnahmen zur umweltfreundlichen Mobilität, beispielsweise mit erheblichen Summen an Fördermitteln.

In den nächsten 5 Jahren werden daher insbesondere folgende Aufgaben im Fokus stehen:

- Auch die Infrastruktur in Ludwigsburg ist stark auf das Auto ausgerichtet. Auch wenn das Auto ein wichtiges Verkehrsmittel bleibt, besteht deswegen ein erheblicher Nachholbedarf beim Ausbau der Infrastruktur für eine umweltfreundliche Mobilität. Eine Schaffung von Radwegen, Busspuren, Rad-Abstellanlagen etc.

## Ziele , Aufgaben , Kennzahlen

gewährleistet, dass diese Verkehrsmittel zuverlässig, sicher und komfortabel sind und den Menschen in Ludwigsburg eine echte Alternative zum Pkw bieten.

- Information und Kommunikation: Eine Änderung des eigenen Mobilitätsverhaltens ist auch eine Kopfsache – hier gilt es, noch stärker als bisher über nachhaltige Mobilitätslösungen zu informieren und für umweltfreundliche Mobilität zu werben, sei es mit Kampagnen, Broschüren, Infoveranstaltungen oder Aktionswochen.

### Finanzen (Produktgruppen (PG), ggfs. clustern):

TH	PG	Bezeichnung	ord. Erträge	ord. Aufwendungen	ord. Ergebnis
63	5110-063	Verkehrsplanung	-285.000	1.342.203	1.057.203
63	5470	ÖPNV	-32.900	945.835	912.935
63	5610-063	Nachhalt. Mobilität	-425.300	683.248	257.948

### Personalkosten und Personalkapazität

TH	PG	Bezeichnung	Personalkosten	Tats. Personal- kapazität	Stellen lt. St.pl.	Befr. Stellen	Azubi/BFD /FSJ-Stellen
63	5110-063	Verkehrsplanung	590.097,76	6,62	7,46	1,00	0,00
63	5470	ÖPNV	89.874,36	1,45	0,75	1,00	0,00
63	5610-063	Nachhalt. Mobilität	176.725,39	2,00	3,00	0,00	0,00
63	9063	Gemeinkosten TH 63	159.602,16	2,50	3,25	0,00	0,00

## Fachbereich Hochbau und Gebäudewirtschaft

### Leitsatz (Leitsätze) aus dem SEK / Grundsätzliches:

Die Aufgaben des Fachbereichs „bedienen“ mehrere Masterpläne und unterschiedliche strategische Ziele, die nachfolgend auszugsweise dargestellt werden:

- Masterplan Innovative Verwaltung – Ziel: Leistungsfähigkeit der Verwaltung verbessern und erhalten
- Masterplan Vitale Stadtteile – Ziel: Infrastruktur
- Masterplan Lebendige Innenstadt – Ziel: Sanierungsdefizite beseitigen
- Masterplan Bildung und Bereuung – Ziel: Planungsumsetzung
- Masterplan Sport und Gesundheit – Ziel: Sportinfrastruktur
- Masterplan Klima und Energie – Ziele: Leuchtturm- und Förderprojekte; Vorbildfunktion Stadt

### Wesentliche Maßnahmen zur Umsetzung / Aufgaben des Fachbereichs:

- Kita-Bau
  - in Arbeit: Neubau Kita Schlösslesfeld
  - offen: Innensanierung Kita Kurfürstenstraße
- Schulbau
  - in Arbeit: Erweiterung August-Lämmle-, Friedrich von Keller-, Eichendorf-, Oststadt-, Schubart-Schule, Neubau Fuchshofschule, Bildungszentrum West, Ausbau Stadtbad Jugendtreff
  - offen: Sanierung Schubart-, Eichendorf-, Schiller-Mörike-Altbau, Außensanierung Stadtbad
- Sporthallenbau
  - in Arbeit: Neubau Oststadt, Obweil, Poppenweiler
  - offen: Neubau Grünbühl, Sanierung Doppelsporthalle Allenstraße, Doppelturnhalle Dragonergässle
- Verwaltungsbau
  - in Arbeit: Sanierung Wilhelmstraße 1-5
  - offen: Sanierung Obere Marktstraße 1-3

### Weitere (gesetzliche) Aufträge:

- Nachhaltige Entwicklung des städtischen Gebäudebestandes, Sanierung vor Neubau
- kaufmännischer, technischer und infrastruktureller Gebäudebetrieb

### Herausforderungen in den nächsten 5 Jahren:

Bauliche Umsetzung der Raumwünsche und -bedarfe sowie Erhalt und Sanierung der städtischen Immobilien mit geringen finanziellen Ressourcen

## Ziele , Aufgaben , Kennzahlen

### Finanzen (Produktgruppen (PG), ggfs. clustern):

TH	PG	Bezeichnung	ord. Erträge	ord. Aufwendungen	ord. Ergebnis
65	1124	Gebäudemanagement	-5.343.180	36.832.483	31.489.303
65	5490	Toilettenanlagen	0	0	0

### Personalkosten und Personalkapazität

TH	PG	Bezeichnung	Personalkosten	Tats. Personal- kapazität	Stellen lt. St.pl.	Befr. Stellen	Azubi/BFD /FSJ-Stellen
65	1124	Gebäudemanagement	6.815.118,43	113,65	120,30	12,76	0,00
65	5490	Toilettenanlagen	--				
65	9065	Gemeinkosten TH 65	754.244,29	12,05	10,78	2,25	0,00

## Fachbereich Tiefbau und Grünflächen

### **Leitsatz (Leitsätze) aus dem SEK / Grundsätzliches:**

Die Wohn- und Lebenszufriedenheit der Ludwigsburger Bürgerinnen und Bürger lässt sich durch Frei-räume mit hoher Aufenthaltsqualität steigern. Ludwigsburg nutzt die Chance, die historisch grüne Stadt hin zu einem gesunden, umweltfreundlichen und angenehmen Wohnumfeld weiter zu entwickeln. Die grüne Zukunft Ludwigsburgs heißt: „Grüne Adern für eine lebendige Stadt“.

### **Wesentliche Maßnahmen zur Umsetzung / Aufgaben des Fachbereichs:**

- Pflege und Unterhaltung bzw. Erhaltung der vorhandenen Bäume, Grünflächen etc.
- Straßen- und Gehwegunterhaltung
- Umgestaltung Walckerpark
- Stärkung des grünen Rings – Solarthermie am Römerhügel
- Außenanlage August-Lämmle-Schule
- Außenanlage Friedrich-von-Keller-Schule
- Außenanlage Eichendorffschule
- Goethe-Campus 2. BA
- Belagssanierungsprogramm
- Erschließung Fuchshof
- Umgestaltung Alleenstraße
- Umbau Barrierefreiheit Bushaltestellen
- Sanierung Krematorium
- Realisierung Erschließungsgebiete

### **Weitere (gesetzliche) Aufträge:**

- Klimawandel berücksichtigen
- Verkehrssicherungspflicht auf allen öffentlichen Flächen und bei Bäumen

### **Herausforderungen in den nächsten 5 Jahren:**

- Ökologie stärker berücksichtigen
- Mehr Grün in der Innenstadt: Entsiegelung der Innenhöfe, Fassaden-/ und Dachbegrünung
- Baumschutzsatzung / Bäume schützen, erhalten, neu pflanzen
- Zu dichtes Bauen verdrängt das Grün - Flächenknappheit

## Ziele , Aufgaben , Kennzahlen

### Finanzen (Produktgruppen (PG), ggfs. clustern):

TH	PG	Bezeichnung	Cluster	ord. Erträge	ord. Aufwendungen	ord. Ergebnis
67	5410-067 5420-067 5430-067 5440-067	Gemeindestraßen Kreisstraßen Landesstraßen Bundesstraßen	Straßen	-7.968.420	19.744.887	11.776.467
67	5460	Parkierungseinricht.		-3.302.181	318.528	-2.983.653
67	5480	Pers./Güterverkehr		-60.218	98.880	38.661
67	5510 5540 5610-067	Öffentliches Grün Naturschutz Umweltschutzmaßn.	Grünflächen	-1.022.645	5.002.741	3.980.096
67	5530	Bestattungswesen		-2.898.686	2.164.725	-733.961

### Personalkosten und Personalkapazität

TH	PG	Bezeichnung	Personalkosten	Tats. Personalkapazität	Stellen lt. St.pl.	Befr. Stellen	Azubi/BFD /FSJ-Stellen
67	5410-067 5420-067 5430-067 5440-067	Straßen	1.332.830,25	18,49	17,48	2,00	2,00
67	5460	Parkierungseinricht.					
67	5480	Pers./Güterverkehr					
67	5510 5540 5610-067	Grünflächen	1.422.717,26	22,63	21,80	4,57	1,00
67	5530	Bestattungswesen	1.015.989,19	17,50	16,50	2,00	0,00
67	9067	Gemeinkosten TH 67	533.515,80	8,30	8,30	0,50	0,00

## Fachbereich Technische Dienste Ludwigsburg

### **Leitsatz (Leitsätze) aus dem SEK / Grundsätzliches:**

Verlässliche, qualitativ hochwertige und wirtschaftliche Erbringung verschiedener handwerklicher Dienstleistungen zur Pflege, Erhaltung und Entwicklung der städtischen Infrastruktur.

Die Technischen Dienste Ludwigsburg vertreten hierbei eine Betriebskultur die,

- ehrlich, vertrauensvoll und offen ist
- die Menschen respektiert und akzeptiert
- die Stärken der Menschen nutzt und fördert
- die Mitarbeitenden hört und einbezieht und für sie motivierend ist
- die konstruktive Diskussion und sachliche Kritik zulässt
- offen und bereit ist für Veränderungen
- die Arbeit anderer anerkennt

### **Wesentliche Maßnahmen zur Umsetzung / Aufgaben des Fachbereichs:**

#### **Straßenbeleuchtung und Verkehrstechnik**

- Straßenbeleuchtung: Störungsbeseitigung, Behebung von Unfallschäden, Austausch von Straßenleuchten
- Verkehrstechnik: Unterhaltung, Wartung, Umrüstung von Ampelanlagen, Wartung, Reparatur, Leerung von Parkscheinautomaten, Wartung der Anzeigetafeln des Parkleitsystems, Gewährleistung störungsfreier Betrieb Fahrgastinformationssystem
- Sonstiges: Betreuung unterschiedlichster elektrischer Anlagen in Gebäuden der Stadt Ludwigsburg, 24-Std-Bereitschaftsdienst

#### **KFZ-Werkstatt**

- Betreuung, Wartung und Pflege des gesamtstädtischen Fuhrpark (PKW, LKW, Spezialfahrzeuge aller Art, Elektro- und Hybridfahrzeuge)
- Betreuung, Wartung und Pflege des gesamtstädtischen Maschinenparks (Kleingeräte aller Art, Häcksler, Schachtentleerungsgeräte, usw.)
- 24-Std- Notdienst (Unterstützung der Polizei, Feuerwehr bei Unfällen bzw. besonderen Vorkommnissen im Stadtgebiet, Ölspurbeseitigung)

#### **Grünpflege**

- Pflege, Unterhaltung und Entwicklung der Grün- und Parkanlagen, wie Baumpflege, Garten- und Landschaftsbau, Natur- und Landschaftsschutz, Dekorationsarbeiten, Spielplatz- und Grünflächenreinigung, Straßenbegleitgrün, sowie Sportplatz- und Friedhofspflege

#### **Gebäudeunterhaltung**

- Unterhaltung und Umbau an städtischen Gebäuden mit den Gewerken Schlosserei, Schreinerei, Malerei, Baugruppe, Jalousiebau und Sonnenschutztechnik, Sanitär- und Heizungsbau
- Entfernung von wilden Graffiti, Schmierereien und Aufklebern

#### **Instandhaltung Verkehrswege**

- Gewährleistung der Verkehrssicherungspflicht auf öffentlichen Straßen, Gehwegen, Treppenanlagen (Schlaglöcher, Absenkungen, Geländer etc.)
- Installation und Wartung von Stadtmobiliar und Verkehrsschildern
- Unterhaltung des Kanalnetzes und abwassertechnischen Anlagen
- Umsetzung von verkehrsrechtlichen Anordnungen bei Veranstaltungen wie Musikfeuerwerk, Pferdemarkt etc.

#### **Stadtreinigung**

- Reinigung aller öffentlicher Straßen, Plätze, Rad- und Gehwege, Treppenanlagen, Abfallbehälterleerung, Unterflurmülleimerleerung, Bodenbelagsreinigung

## Ziele , Aufgaben , Kennzahlen

- Einsammeln und Abfuhr der Laubsäcke, Entsorgung von wild abgelagerten Müll
- Reinigung während und nach Großveranstaltungen wie Marktplatzfest, Weihnachtsmarkt, etc.
- Betreuung der Hundekottütenspender
- Mitwirkung beim Frühjahrsputz

### Winterdienst

- Durchführung des sog. „differenzierten Winterdiensts“ unter Beachtung der Perspektiven: Verkehrssicherheit, Wirtschaftlichkeit, Umweltschutz und personeller Leistungsfähigkeit

### Verwaltung

- Fuhrparkmanagement für den Gesamtfuhrpark der Stadt Ludwigsburg
- Planung Winterdienst
- Arbeitsschutz/Arbeitssicherheit
- TDL-Übergreifende Projekte
- Rechnungswesen
- Technische und kaufmännische Leitung des Fachbereichs

### Ausbildung in 5 verschiedenen Berufszweigen

### Weitere (gesetzliche) Aufträge:

### Herausforderungen in den nächsten 5 Jahren:

- Demographischer Wandel
- Fachkräftemangel
- Maßnahmen hinsichtlich des Klimawandels
- Digitalisierung – Mensch und Maschine
- Salzlogistik / Standortproblematik TDL
- Erhaltung der Wirtschaftlichkeit bei zunehmenden Vorschriften (Datenschutz, Arbeitssicherheit, nachhaltige Beschaffung, etc.)
- Eintrübung der gesamtwirtschaftlichen Lage und Auswirkungen auf das Budget und damit einhergehender steigender Privatisierungsdruck

### Finanzen (Produktgruppen (PG), ggfs. clustern):

TH	PG	Bezeichnung	ord. Erträge	ord. Aufwendungen	ord. Ergebnis
68	1125	Technische Dienste	-1.054.000	13.341.148	12.287.148
68	5450	Straßenreinigung/Win	-20.000	227.350	207.350

### Personalkosten und Personalkapazität

TH	PG	Bezeichnung	Personalkosten	Tats. Personal- kapazität	Stellen lt. St.pl.	Befr. Stellen	Azubi/BFD /FSJ-Stellen
68	1125	Technische Dienste	8.974.917,70	162,51	141,41	32,91	10,00
68	5450	Straßenreinigung/Win	32.126,61	1,00	1,00	0,00	0,00
68	9068	Gemeinkosten TH 68	604.306,35	12,19	9,75	3,00	0,00

## Eigenbetrieb Tourismus und Events Ludwigsburg

### Leitsatz (Leitsätze) aus dem SEK / Grundsätzliches:

Ludwigsburg ist eine dynamische Barockstadt, verfolgt moderne und innovative Handlungsprinzipien und ist äußerst vielfältig und nachhaltig aufgestellt. Der zeitgemäße Kongress- und Veranstaltungsort mit hervorragenden touristischen Angeboten ist eine tragende Säule des Stadtmarketings und beschreibt Kernkompetenzen, die zur eindeutigen Positionierung der Marke Ludwigsburg beitragen.

### Wesentliche Maßnahmen zur Umsetzung / Aufgaben des Fachbereichs:

Betrieb von Forum am Schlosspark, MHPArena und Musikhalle / Veranstalten von Weihnachtsmarkt, Venezianischer Messe, Pferdemarkt, Wochenmarkt, Kinderfest und Antikmeile / Tourismusmarketing inkl. Betrieb der Tourist-Information

### Weitere (gesetzliche) Aufträge:

### Herausforderungen in den nächsten 5 Jahren:

- Instandhaltung / Sanierung der Veranstaltungsstätten
- Sicherheit von Veranstaltungen
- Fachkräftemangel
- Hoher Anteil Teilzeitkräfte

### Finanzen Wirtschaftsplan 2020:

EiGB	PG	Bezeichnung	ordentl. Erträge	ordentl. Aufwendungen	ordentl. Ergebnis
BZ_1	Verrechnungs-Profit-Center	Leitung / Verwaltung (wird umgelegt auf rest. BZ*)	0	0	0
BZ_2	5730-5750	Marketing (Märkte/Tourismus & tourist.Stadtmarketing)	1.569.700	-3.611.376	-2.041.676
BZ_3	5750-003 - 006	Veranstaltungsstätten	3.944.950	-10.270.224	-6.325.274
BZ_4	5460	Arena Tiefgarage	337.700	-511.750	-174.050
BZ_5	6120	sonst.allgem. Finanzwirtschaft (Zuschuss Stadt)	8.000.000	0	8.000.000

### Personalkosten und Personalkapazität

EiGB	PG	Bezeichnung	Personal-kosten	Pers. Kapazität (Stellenübersicht 2019)	befr. Stellen	Azu bi
BZ_1	Verrechnungs-Profit-Center	Leitung / Verwaltung	0	5,70	1	
BZ_2	5730-5750	Marketing (Märkte/Tourismus & tourist.Stadtmarketing)	1.210.575	15,42		1
BZ_3	5750-003 - 006	Veranstaltungsstätten (Forum, MHPArena, Musikhalle)	2.955.665	34,98	1	3
BZ_4	5460	Arena Tiefgarage	0	0		
BZ_5	6120	sonst.allgem. Finanzwirtschaft (Zuschuss Stadt)	0	0		

\*Betriebszweige